

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Migrantenbande verprügelt deutschen Schüler

Am 14. Oktober wurde ein Schüler vor der Heinrich-von-Kleist Oberschule in Frankfurt (Oder) von einer Gruppe von zehn Migranten brutal verprügelt und selbst am Boden liegend immer weiter mit Tritten und Schlägen traktiert. Die Tat wurde aus drei verschiedenen Perspektiven gefilmt und löste inzwischen ein deutschlandweites Echo aus. Sozialminister René Wilke (SPD) schrieb bei Instagram: „Der brutale Angriff auf einen Jugendlichen vor einer Schule in meiner Heimatstadt macht mich betroffen und wütend.“ BILD titelte: „Schüler-Horde tritt und schlägt hemmungslos auf Jungen ein.“

Das überregionale Medienecho und die Verurteilung der brutalen Tat ist ausschließlich auf die massenhaft geteilten Videos im Netz zurückzuführen. So wurde Druck aufgebaut, der dazu führte, dass der brutale Angriff nicht als Rauferei unter Frankfurter Schülern abgetan wurde. Bemerkenswert ist, dass die Täter als „Schüler“ (wenn auch als „Horde“) als „Jugendliche“ (rbb) oder als „Teenager“ (ntv) bezeichnet werden. Dass es sich bei den bei



brutalen Gewalttätern um Einwanderer handelt, wird verschwiegen.

Im Polizeibericht heißt es dazu: „Aktuell sind zehn Tatverdächtige im Fokus der Ermittler. Bei ihnen handelt es sich um Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren, die deutscher, polnischer, russischer und syrischer Nationalität sind.“ Ich habe dazu drei Videos gesichtet. Ein Kind oder ein Jugendlicher „deutscher Nationalität“ ist nicht zu erkennen. Die

Polizei könnte „deutscher Staatsbürger“ meinen, was ein Unterschied ist. Auch die Altersangabe lässt einen nach Betrachten der Videos zumindest zweifelnd zurück.

Außerdem schreibt die Polizei: „Das Teilen von gewaltverherrlichenden Inhalten in sozialen Medien stellt im Übrigen strafbewehrtes Verhalten dar. Die Polizei warnt ausdrücklich davor, derartige Videos zu veröffentlichen oder weiterzuleiten.“

Und hier liegt das nächste Problem. Die Videos sind eben gerade nicht „gewaltverherrlichend“, sondern das genaue Gegenteil. Und sie haben den öffentlichen Druck erzeugt und zeigen die Realität auf deutschen Straßen sowie die Herkunft der Täter, was offensichtlich nicht erwünscht ist.

Wir wünschen dem zusammengeschlagenen Schüler von Herzen gute Besserung und insbesondere alles Gute für die seelische Verarbeitung des Geschehenen. Schon beim Ansehen der Videos blutet einem das Herz.

Michael Hauke



Der neue
Nissan Micra



Micra Engage
Automatik
Elektro
Neuwagen

Unser Aktionspreis
€ 24.187,-

Nur **€ 126,-¹** monatlich

- Wärmepumpe
- Mode-3-Ladekabel
- Klimaautomatik
- Multimedia mit Carplay
- Einparkhilfe hinten
- i-Key u.v.m.

Nissan Micra Engage 40-kWh-Batterie, 90 kW (122 PS), Energieverbrauch kombiniert: 14,2 (kWh/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 (g/km); CO₂-Klasse: A

¹Angebotspreis: 24.187 €, zzgl. 1.290 € Überführungskosten. Anzahlung 6.000 €, Nettodarlehensbetrag 18.187 €, Laufzeit 36 Monate (35 Monate à 126 € und eine Schlussrate von 14.985 €), eff. Jahreszins 2,49 %, Sollzinssatz gebunden 2,46 %, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung und Überführungskosten 26.585 €. Ein Angebot für Privatkunden von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Nur gültig bis 31.12.26. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

Heizung & Bad – alles aus einer Hand

Zeit für moderne Technik und ein neues Bad?

Wir planen und bauen:

- ✓ Heizungsanlagen (Wärmepumpen, Gas, Hybrid)
- ✓ Wartung & Reparatur
- ✓ Badsanierungen komplett
- ✓ Barrierefreie Bäder

Für Petershagen/Eggersdorf & Umgebung

TUCHOLKE
HEIZUNG & BÄDER GmbH

Vaillant
Kompetenzpartner

Jetzt unverbindlich
beraten lassen.

☎ 03341 48103

✉ info@tucholke.de

🌐 www.tucholke.de

hansgrohe | **TECE**
AXOR | PHARO close to you

TUCHOLKE – Ihr Fachbetrieb für Heizung & Bad



MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

www.mielke-containerservice.de

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen Wohnungs- & Grundstücksräumung
- Lieferung von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet • Zum Wasserwerk 7a • 15537 Erkner

Bestellung: info@mielke-containerservice.de

Büro: 03362 - 50 08 79 • Mobil: 0172 - 30 09 49 8



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



SENIOREN-SERVICE

Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.

☎ **03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. *Alle Angebote sind kostenfrei.*

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456,

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00

Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie

nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf,

Brückenstr. 93,

Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr /

Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr /

Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach

telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53,

15537 Erkner,

Schuldnerberatung und

Sozialberatung

Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,

Fr. 08.00-14.00 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung und weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h:

03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für

Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung,

Tränkeweg 11,

15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu

Sterbebegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94,

info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

DLRG Oder-Spree sagt Danke



Am Donnerstag, 15.10.2026 hatte das WM-Team der DLRG Oder-Spree zum Presse- und Sponsorencafé ins Begegnungszentrum Grünheide geladen. Da-

bei stellten sich die Sportler und Trainer vor und berichteten von ihren sportlichen und persönlichen Zielen. Gelegenheit, Danke zu sagen. Danke für

die Unterstützung zahlreicher Spender, Sparkasse Oder-Spree, Weber Energie und Umwelt Service GmbH, alca mobil logistics + services gmbh und die Familie Pätzold/Bull, um stellvertretend die größten Spender zu nennen. Ganz besondere Freude löste die Übergabe und erstmalige Anprobe der WM-Kollektion aus. Die Drogeriemarktkette dm hatte die gesamte Ausstattung übernommen, bestehend aus Rucksäcken und Taschen, kurzer und langer Trainingsbekleidung und einer Regenjacke. Vom 6. bis 13. Dezember 2026 werden 16 Athleten (8 Junioren und 8 Starter in der Offenen Klasse) in Port Elizabeth/Südafrika bei der Livesaving-WM gegen die Weltelite antreten. Es ist die sportlich und zahlenmäßig stärkste Mannschaft, die der DLRG Kreisverband Oder-Spree je aufgestellt hat!

Individueller Chauffeur-Service

30.10.26 Spargelhof Klaistow zur Kürbisernte „KÜRBISSE AN RIESIGEN FIGUREN“.

18.11.26 „SCHLOSS ORANIENBURG“ Besichtigung und Essen & Kaffeetrinken im Schloßcafé.

06.12.26 Zum Nikolaustag/Weihnachtsmarkt auf „SCHLOSS UND GUT LIEBENBERG“.

12.12.26 „WEIHNACHTSMARKT IN WITTENBERG“ auf dem Marktplatz sowie weihnachtlich geschmückte Höfe.

„HOLIDAY on ICE 2027“

In Berlin / 27.02. / 28.02. / 03.03. / 08.03

„Choriner Musiksommer 2027“

4 Konzerte im ANGEBOT

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-4902
Mail: info@cs-zipfel.com · www.chauffeur-service-zipfel.de

POLIZEI-BERICHTE

Erkner – Fahren unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln,

Im Rahmen der Streifenfahrt kontrollierten die Polizeibeamten am Samstagmorgen, den 17. Oktober, einen PKW Audi in Erkner. Ein freiwillig durchgeführter Drogenschnelltest vor Ort ergab ein positives Ergebnis auf Kokain. Daraufhin wurde der Fahrzeugführer in das Krankenhaus Rüdersdorf bei Berlin gebracht, wo eine Blutprobe durch einen Arzt entnommen wurde. Es wurde ein entsprechendes Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet und dem Fahrzeugführer die Weiterfahrt untersagt.

Strausberg – Freilaufendes Känguru Skippy

Am 16. Oktober wurde auf der Höhe der Brücke über das Rüdersdorfer Mühlenfließ ein Känguru gesehen. Nach aktuellen Erkenntnissen ist das Tier wieder bei seinem Besitzer.

Strausberg – Betrunkener am Steuer

Am Freitagabend, den 16. Oktober, kam es in Tasdorf an einer Ampelkreuzung zu einem Auffahrunfall. Der mutmaßliche Unfallverursacher entfernte sich jedoch vom Unfallort und konnte vor seiner Arbeitsstelle gestellt werden. Im Rahmen eines Vortests konnte ein Wert von 2,49 Promille in der Atemluft festgestellt werden. Es erfolgte die Einleitung eines Strafverfahrens wegen Trunkenheit und Unfallflucht mit anschließender Blutentnahme und Sicherstellung des Führerscheins.

TAXI-BETRIEB



Torsten Bruchmann

• **Flughafentransfer** (8 Fahrgäste)

• **Krankenfahrten** (alle Kassen)

• **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 · 15537 Erkner

03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Mit der AWO zum Schlachtfest



Am 8. Oktober 2026 hatte der Reiseclub Berlin-Brandenburg das beliebte Schlachtfest im Angebot und zahlreiche Mitglieder des AWO Ortsvereins Rüdersdorf und aus Potsdam nahmen daran teil. Busfahrer Peter brachte uns über Reinsberg und Potsdam nach Flecken Zechlin ins Hotel „Gutenmorgen“.

In herrlicher Gegend gelegen konnte man sich dort auch einen Kurzurlaub vorstellen. Heinrich Theodor Fontane soll dort auch schon gewandert sein. Eingerahmt von vielen Seen und Wäldern war Erholung pur schon vorprogrammiert. Nur Petrus schickte uns

immer wieder Regen. Dadurch ließen wir uns aber die gute Laune nicht verderben. Ein großes Buffet erwartete uns im Hotel und die Schlemmerei konnte beginnen. Wer da nicht satt wurde, war selbst schuld.

Später gab es auch noch Kaffee und Kuchen. Das Duo „Karin und Dietmar Lemke“ erfreute uns mit Blasmusik.

Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden und gegen 16.00 Uhr brachte uns Busfahrer Peter unfallfrei in die Heimatorte. Dafür herzlichen Dank.

Herta Greulich
AWO Ortsverein Rüdersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag*

zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)

Di. 27.10.2026

Jetzt anmelden und
Testangebot sichern!

03362 - 5 86 00

Maulbeer-Apotheke

Apotheker Robert Vogel
Friedrichstr. 58 | 15537 Erkner
Mo. - Fr. 08.00 - 18.30 Uhr
Sa. geschlossen



Hügelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

**Verkauf & Reparaturen von TV, Hifi
und Haushaltsgeräten.**

**Verkauf, Reparatur von PC und
Netzwerktechnik, Alarmanlagen.**

**Installation & Reparatur von Antennen-
anlagen und Glasfaserspleißtechnik.**



Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

jaenisch.
PERSONLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau

Telefon: 03362 - 81 33

e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

Fax: 03362 - 888 666



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2026 eine neue Fassade

**- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:**

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

„...dann wirst du blöde – und dann wählst du die SPD.“



Es ist kaum noch zum Aushalten – das Schmierentheater der SPD. Die Laiendarsteller in der Führungsriege der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands scheinen sich mittlerweile für nichts mehr zu schade zu sein. Die ehemals sozialdemokratischen Werte werden fast täglich dem kläglichen Versuch des Machterhalts geopfert. Dem Beobachter präsentiert sich ein unwürdiges Schauspiel, der Wille zur Macht ist größer und stärker als die Aufrechterhaltung der politischen Moral. Da setzt sich in Berlin eine machtgeile SPD zu sogenannten Sondierungsgesprächen an einen Tisch mit einer Partei, die um sich her-

um auch Staatsfeinde, Judenhasser, Terrorunterstützer, Clankriminelle und linke Faschisten versammelt hat. Allein schon die Überlegung einer möglichen Regierungsbeteiligung unter Führung der Linken zeigt, wie weit die Sozialdemokraten von ihren Idealen und moralischen Ansprüchen abgerückt sind. Da plustert sich eine betroffen dreinschauende SPD-Mannschaft nach dem Rücktritt von Ministerin Bärbel Bas (SPD) künstlich auf, weil die Unioner, trotz eines Trauerfalls in der Familie der Ministerin, angeblich öffentlich und unflätig Kritik an ihr und ihrer Arbeit geäußert haben sollen. Bisher wurden diese „unmenschlichen“ Attacken gegen Bas aber nicht belegt oder gar bewiesen. Es scheint daher eher so, als wenn Klingbeil und Co. hier mit einer „Schämt-Euch-Strategie“ versuchen, Mitglieder der Kanzlerpartei menschlich zu diskreditieren. Hier wird versucht, das eigene regierungspolitische Versagen zu relativieren. Hier wird versucht, bei der Bevölkerung wenigstens noch ein paar Mitleidspunkte

zu erhaschen und von den allgemeinen schlechten Umfragewerten der SPD abzulenken. Dafür wird dann auch gern einmal dem CDU-Regierungspartner ans Bein urinieren. Sozialdemokratisches Schmierentheater. Apropos Bärbel Bas. Das Tohuwabohu um ihre Person ist noch weniger zu verstehen, wenn man sich einmal ihre Amtszeit vor Augen führt. Als „Blockade-Bärbel“ hatte sie es sich scheinbar zur Aufgabe gemacht, Sozial- und Arbeitsmarktreformen zu verschleppen oder aus taktischer Rücksicht auf die ihr nahestehende SPD-Parteilinke zu blockieren. Und wer erinnert sich nicht gern an ihre realitätsferne Aussage während einer Regierungsbefragung im Mai 2026 im Bundestag, als sie behauptete: „Es wandert niemand in unsere Sozialsysteme ein.“ Klingbeils Finanzpolitik scheint nur noch das Mittel der Steuererhöhungen und das Erfinden neuer Steuern zu kennen. Das Gemeinwohl steht hier schon längst nicht mehr im Vordergrund. Die Unersättlichkeit des Machtappara-

tes scheint keine Grenzen mehr zu kennen. Mit der durchschnittlichen Belastung von ca. 53,1% pro Bürger durch Steuern und Sozialabgaben scheint für den Finanzminister die Ausbeutungsgrenze noch immer nicht erreicht. Auch wenn der Steuerzahler mittlerweile mehr als die Hälfte des Jahres für umsonst arbeitet, da der Staat über die Hälfte seines Verdienstes einstreicht, bekommt dieser den Hals nicht voll. Klingbeils Finanzpolitik und die rotschwarze Ausgabenpolitik sind grottenschlecht. Für immer weniger Leistung erhebt die Regierung immer mehr Steuern. Deutsches Steuergeld, welches in unserem Land dringend benötigt würde, wird großzügig und verschwenderisch in alle Welt verteilt. Für die deutschen Steuerzahler bleibt da nicht viel übrig. Außer natürlich die katastrophalen Folgen einer ideologischen Energiepolitik, eine marode Infrastruktur, die Rekordverschuldung über Generationen hinaus, ein milliardenverschlingender Staatsapparat usw. Und überall war und ist maßgeblich die einstige Arbeiterpartei – die SPD – beteiligt. Hätten wir das mit der SPD bloß schon früher gehant. Vielleicht wäre uns dann so einiges erspart geblieben. Wie warnte schon 1973 der bekannte deutsche Philosoph Alfred Tetzlaff: „...das geht vom Rückenmark ins Gehirn, dann wirst du blöde – und dann wählst du die SPD.“

Impressum

KA erscheint im 37. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



So gesehen
Zeitungskolumnen

2002-2025

von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich bei:

Online-Bestellung: • www.hauke-verlag.de/buchbestellung

• www.kopp-verlag.de

(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Erkner:

Woltersdorf:

• Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

• Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

• Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr

ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Sicher schwimmen lernen

Ferien-Intensiv Schwimmkurse

Kurse im BZE-Erkner, Seestraße 80
Anmeldung online
schwimmschule-wasserfloh.de

FANTASIA

Konzert mit dem Violoncello-Solisten Felix Thiedemann



Am Sonntag, den 25.10.2026 um 16.00 Uhr sind alle Freunde klassischer Musik ganz herzlich in die Dorfkirche Gosen eingeladen. Der bekannte Solo-Cellist Felix Thiedemann ist zu Gast mit seinem Soloprogramm „Fantasia“.

Der Titel dieses Soloprogramms weist auf eine der ältesten und zugleich freiesten musikalischen Formen. Seit der Renaissance steht die Fantasie für das Spiel mit dem Unerwarteten, für eine Musik, die sich von formalen Konventionen löst und dem unmittelbaren Ausdruck, der inneren Stimme oder der improvisatorischen Geste folgt. In diesem Programm begegnen sich Werke aus über drei Jahrhunderten, verbunden durch ihre Suche nach klanglicher

Freiheit, poetischer Tiefe und persönlichem Ausdruck. Es erklingen Capricen, Ricercari, Suiten und Fantasien – manche formal streng, andere radikal offen. Bekannte Namen wie Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann oder Benjamin Britten treffen auf weniger gespielte, aber nicht minder eindringliche

Stimmen wie Berthold Hummel, Paul Ben-Haim oder Gabriel Koeppen.

Der Spannungsbogen dieses Abends entsteht nicht aus einem geschlossenen Zyklus, sondern aus dem Wechsel zwischen Epochen, Stilen und Stimmungen – von der barocken Klangrede bis zur modernen Klangfläche, vom klagenden Gesang bis zum tänzerischen Aufbegehren. „Fantasia“ ist eine Einladung: zum Lauschen, zum Träumen, zum Staunen.

Der Eintritt zum Konzert in der Gosener Dorfkirche ist frei, Spenden zur Kostendeckung und für die weitere Erhaltung und Sanierung der Gosener Dorfkirche sind wie immer herzlich willkommen. Die Kirche ist beheizt.



Geführte Radtour am Sonntag, 25. Oktober 2026 zur Mühle Altlandsberg

Die Tour (ca. 40 km) verläuft
über Fredersdorf-Vogelsdorf nach Altlandsberg.

Nach Ankunft an der evangelischen Stadtkirche ist ein individueller Aufenthalt zur Besichtigung des früheren Schlossguts anhand von Tafeln mit historischem Rückblick möglich. Die Mittagspause findet in der wiedererbauten Gaststätte „Zur Mühle“ statt.

Eine Tischreservierung wurde für 10 Teilnehmer bestätigt.

Der Rückweg verläuft über Neuenhagen und Schöneiche nach Erkner.

Treffpunkt 10.30 Uhr am Bahnhof Erkner

Ankunft ca. 16 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung / Fragen über Gabriela Vierich
Tel. 03362-24955 (AB) - Auf Wunsch erfolgt Rückruf!

Heimatverein Erkner e.V. ✨ Heinrich-Heine-Straße 17-18
☎ 03362 22452 ✨ 📧 hv-erkner@t-online.de

35 JAHRE
gefes

Gesellschaft für Arbeit
und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de

DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Mehr Generationen
Hauz
Mit dem Zukunftsplan
Familien-
zentrum
Land Brandenburg

30.10.2026
16:00 - 19:00 Uhr
HALLOWEEN PARTY

Sei dabei, wenn es heißt:
Halloween Party bei der GefAS!

Kürbis-Schnitz-Station – Spaß für die ganze Familie
Kreative Bastelstation – schaurige Deko zum Mitnehmen

NEU! Schminkstation
NEU! Hexentanz & Kostümpäsentation
NEU! Große Kindertombola

Wo findet ihr uns?

15537 Erkner

Fichtenauer Weg 53 auf dem Gelände der GefAS

Gesellschaft für Arbeit
und Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
www.gefas-ev.de

Eure Ansprechpartnerinnen:
Sandy Walther / Rebekka Wolf
03362 7000549
0163 8921715
familienzentrum@gefas-ev.de
Anmeldungen erwünscht

Ihre Unterstützung zählt!
Spendenkonto:
Sparkasse Oder – Spree
IBAN: DE47170550503804924360
BIC: WELADED1LOS

© GefAS 2026-09

Treff bei Mutter Wolffen

Dipl.-Ing. Lutz Holst:

Vom Fadentelefon zum Smartphone
- zur Geschichte des Fernsprechers

Eintritt frei
Spenden erbeten

mit Unterstützung von



Orte am Spreenord



Vortrag und Ausstellung von Fernsprech-, Funk- und
Mobilfunkgeräten mit anschließendem Austausch von
fachlichen Themen und Erinnerungen

Mittwoch, 28. Oktober 2026
15 Uhr im „Kuhstall“

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18

☎ 03362 22452 • 📧 hv-erkner@t-online.de

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63
Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 10.-15. Uhr, Di bis 17. Uhr) auch Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen erwerben.
24.10., 18.00 Uhr, „Einmal im Leben möchte ich in Küstrin gewesen sein. Gün-

KULTUR & FREIZEIT

ter de Bruyns Märkische Fahrten von Carola Wiemers“ Buchvorstellung (Museumsverwaltung)
Günter de Bruyn war neben seinem erzählerischen und essayistischen Werk auch dafür bekannt, dass er sich intensiv mit literaturgeschichtlichen und historischen Fragen auseinandersetzte, die in der Mark Brandenburg ihren Ursprung haben. Die Autorin Carola Wiemers spürt den Märkischen Fahrten Günter de Bruyns nach und

KULTUR & FREIZEIT

berichtet in diesem neuen Buch darüber.
Eintritt: 10 Euro
29.10., 18.00 Uhr, „Der unheimliche Gast von E.T.A. Hoffmann“ Lesung (Bürgersaal)
Zum 250. Geburtstag des Dichters. Mit Gabriele Streichhahn. Der unheimliche Gast ist eine Erzählung von E. T. A. Hoffmann, die in der Sammlung Die Serapiensbrüder 1820 erschien. Die Obristin von G., deren Tochter Angelika und Angelikas

KULTUR & FREIZEIT

französische Gesellschafterin Mademoiselle Marguerite haben an einem stürmischen Abend im Spätherbst zwei junge Herren am Kamin zu Gast. Das sind der Rittmeister Moritz von R. und der Jurist Dagobert. Moritz hat im Juni 1813 in der Schlacht bei Vitoria gegen Napoleon gekämpft. Es sieht ganz so aus, als würden Angelika und Moritz ein Paar werden... Mit Gabriele Streichhahn (Lesung) und Ute Falkenau (Klavier) **Eintritt: 10 Euro**
03.11., 18.00 Uhr, „Schauergeschichten von Arthur Machen“ Zwischenzeit – Lesungen (Museumsverwaltung)
Der immer wieder vergessene, immer wieder zu entdeckende walisische Schriftsteller Arthur Machen hat ein umfangreiches Werk hinterlassen, das Texte von großer Originalität und starkem Reiz umfasst. Sie werden meist in die Kategorie »Horror« eingeordnet – nicht zu Unrecht, und doch gehören sie in einen größeren Kontext. An Machens Werk lässt sich die ästhetische Seite der Mystik studieren. Als Leser wird man nur schwer die überwältigenden Visionen vergessen können, die Landschaft und Literatur Machens Protagonisten zuteil werden lassen ... Es liest Christian Steyer. **Eintritt: 10 Euro**
05.11., 18.00 Uhr, „In Rilkes Garten – Mit Alexander Wagner und Micael Gelius“ Literatur und Musik (Luthersaal)
Zum 100. Todestag von Rainer Maria Rilke. Rilke war dafür bekannt, Liebe und Natur in seinen Werken auf faszinierende Weise miteinander zu verweben. Er betrachtete die Natur mit einer tiefen, fast mystischen Verbundenheit und drückte diese Verbundenheit durch eine reiche Sprache und lebhaft Bilder aus. Diese Intensität der Wahrnehmung spiegelt oft auch die Intensität der menschlichen Gefühle wider, insbesondere der Liebe. Tauchen Sie ein in diese poetische Welt mit unserem Programm „In Rilkes Garten“. Erleben Sie die zeitlosen Gedichte des berühmten Dichters, in denen die Liebe in Naturmetaphern erblüht. Die poetische Reise wird von Klaviermusik des Barocks bis zur Moderne begleitet, die Rilkes Worte auf einzigartige Weise illustriert. Wir hören den Ruf des Kuckucks (C. Daquin), finden eine Einsame Blume (R. Schumann), sind verzaubert vom Mondschein (C. Debussy), erleben ein Gewitter (F. Burgmüller) und manches mehr... Bereits verkaufte Karten für den 11.09.2025 behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit!
Eintritt: 10 Euro

★ **Die besten Konzerte in der Region** ★

THOMANN-MANAGEMENT
präsentiert

SCHLAGER
& Spaß

ANDY BORG

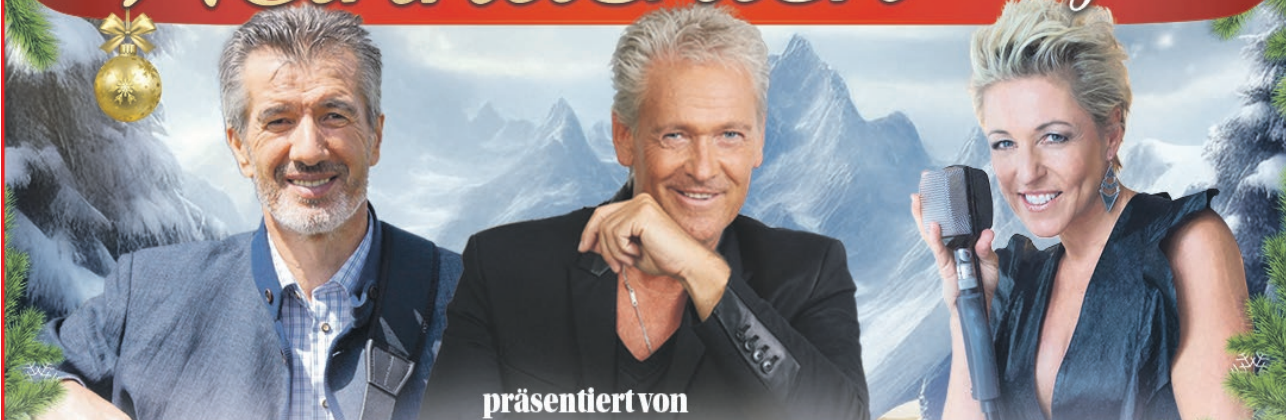
DIE FETZIG'N
CHRIS ANDREWS



Mo., 09.11.26

COTTBUS

Weihnachten in den Bergen



präsentiert von
Oswald Sattler ★ Olaf Berger ★ Alexandra Hofmann

Mo., 07.12.²⁶ Bürgerhaus NEUENHAGEN

VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel. 03342-23770

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,

15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 / 93 80 39

23.10., 19.00-22.00 Uhr, „Spiele und Brot“

Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in grö-

KULTUR & FREIZEIT

beren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden. Vielfalt und Abwechslung ergeben sich daraus, dass Besucher*innen eigene Lieblingsspiele mitbringen und vorstellen können (aber nicht müssen) – Geübte, Anfänger, Begeisterte und einfach Neugierige sind gleichermaßen willkommen! **24.10., 19.00-21.00 Uhr, „Gitarrenduo ilimitado – Moabiter Romanze“** **Konzert** Zwei akustische Gitarren erzählen Geschichten, nicht mehr – und vor allem nicht weniger! Filigran, energiegeladen und expressiv spielen sich die beiden Musiker Marco Ponce Kärger und Sven Schneider durch ihre instrumentalen Eigenkompositionen. In wunderschönen Klangwelten treffen schöne Melodien auf schräge Töne, ineinander gedrehte Rhythmen auf klare Strukturen – zusammengehalten durch das ohrenoffene Zusammenspiel der beiden virtuosen Gitarristen. Mit ihren akustischen Gitarren verführen die beiden Musiker ihr Publikum zu einer Reise in ihren ganz eigenen Klangkosmos, und die Reduktion auf das Wesentliche in der Musik – Rhythmus und Melodie – schafft Raum für die eigenen Bilder im Kopf der Zuhörer. **Eintritt: 15 Euro, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de**

31.10., „Pilgerwanderung“ Wir laufen den Teidel-Weg am Storkower Kanal entlang. Um 9 Uhr treffen wir uns an der Alten Schule und bilden Fahrgemeinschaften bis Kummersdorf. Die Wanderung ist ca. 14 km lang. **Anmeldungen bis 25.10. bei spielraummanke@gmx.de**
07.11., 19.00-21.00 Uhr, „Klavierabend mit Di Liu & Enrico Scharf“

KULTUR & FREIZEIT

Der Abend verbindet zwei Formen des Klavierspiels: Solospiel und vierhändiges Spiel. Im ersten Teil präsentieren Di Liu und Enrico Scharf je ein Werk der Klavierliteratur: Enrico Scharf spielt Joseph Haydns Sonate Es-Dur Hob. XVI:52, ein spätes Meisterwerk voller Witz und Tiefe. Di Liu folgt mit Robert Schumanns Sinfonischen Etüden op. 13, einem der anspruchsvollsten Zyklen der Romantik. Im zweiten Teil treten beide gemeinsam ans Klavier: Gabriel Faurés zarte Dolly-Suite und eine Auswahl aus Dvořáks Slavischen Tänzen zeigen das vierhändige Spiel von seiner schönsten Seite – kammermusikalisch, mitreißend und voller Spielfreude. Di Liu und Enrico Scharf stehen sowohl als Solisten als auch als Klavierduo auf der Bühne. Di Liu schloss ihr Studium in Deutschland mit dem Konzertexamen ab und konzertierte u.a. mit dem Philharmonischen Orchester Cottbus und den Clara-Schumann-Philharmonikern. Beide sind Preisträger internationaler Klavierwettbewerbe und tätig als Konzertpianisten und Klavierpädagogen. **Eintritt: 12 €, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de**
08.11., 16.00-18.00 Uhr, „Als Woltersdorf noch Hollywood war“ Vernissage: Gerald Ramm
„Als Woltersdorf noch Hollywood war“ beschreibt die bedeutende Stummfilmzeit im Osten Berlins, als die märkischen Nachbarorte Woltersdorf und Rüdersdorf in den 1910er- und 1920er-Jahren als Filmkulisse dienten. Der Ortschronist Gerald Ramm erinnert in dieser Ausstellung an diese glamouröse Vergangenheit. Eröffnung der Ausstellung vom 8. November bis 11. Dezember 2026. **Eintritt frei**

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 09.10. Ralf Geier, am **16.10.** Ruth Gloeckner, am **19.10.** Arno Pukall, am **23.10.** Ariana Breselow, am **26.10.** Dietmar Guß, am **27.10.** Dr. Lutz Müller zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am 02.10. Rene Bast, am **07.10.** Daniel Dr. Rosentreter, am **10.10.** Dieter Wilke, am

21.10. Sabrina Wemcken, am **29.10.** Achim Dr. Sperling zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 13.10. Angelika Wames zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Oktober Kameradin Mandy Olbrich, Kameradin Julia Rieck zum Geburtstag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus
Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582Bestattungshaus
RintischÜber
125 Jahre
das Haus
Ihres VertrauensFriedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

SENIORENKALENDER

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, www.awo-ruedersdorf.de
Der AWO OV Rüdersdorf ist erreichbar über **Herrn Karsten Kücken** – Vorsitzender der AWO – Tel.: 033638 64 239
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
22.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest im Treff Straße der Jugend 28 (**nur mit Voranmeldung**)
26.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
29.10., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
02.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
03.11., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28
03.11., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
05.11., Reisetage Rangsdorf
06.11., 14.00 Uhr, Bingonachmittag im Treff Straße der Jugend 28 - **mit Voranmeldung** -
09.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
12.11., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
16.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
18.11., 14.00 Uhr, Kindernachmittag im Treff Straße der Jugend 28
23.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
24.11., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
26.11., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

SENIORENKALENDER

Achtung – Änderung Reiseberatung am 20.10.26 fällt aus – neuer Termin 13.10.26
Tagesfahrten:
08.12., Weihnachtsfest Garitz
GefAS Erkner e.V.
Fichtenaue Weg 53, 15537 Erkner
Tel.-Nr. 0163-8921715
Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,
Fr. 08.00-14.00 Uhr
Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“
Tel.-Nr. 0163-8921733
Di. 10.00-12.00 Uhr
Begegnungsstätte
Friedrichstraße 52a, Erkner
Täglicher Mittagstisch
Mo.-So. 11.30-13.00 Uhr

BERATUNG

Mobbingberatung 2026
Gemeindezentrum der Evangelische Genesareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
06. November 2026
04. Dezember 2026
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

**Bestattungshaus
F. Brunn**
... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache
Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

TRAUER

Das Leben ist vergänglich, doch die Spur seines Lebens und die Zeit mit ihm wird uns in Erinnerung bleiben.

Traurig nehmen wir Abschied von

Gerhard Kunitz

*14.05.1937 †01.10.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Edith
Deine Tochter Petra

Dein Schwiegersohn Lutz und Enkeltochter Nadja

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 3. November 2026 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

Regine-Hildebrandt-Schule besucht den Hauke-Verlag



Im Rahmen der Medien-Projektwoche der Regine-Hildebrandt-Schule Fürstenwalde besuchten sieben Schüler mit ihrer Lehrerin Saskia Knippert (2.v.l.) und ihrer Erzieherin Ariane Trenchel (links) am 30. September den Hauke-Verlag.

Die Regine-Hildebrandt-Schule ist eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Schüler hatten sich gut vorbereitet und im Unterricht die FW gelesen. Nun konnten sie vor Ort erkunden, wie die

Zeitung entsteht. Verleger Michael Hauke führte die Gruppe persönlich durch die Verlagsräume und erzählte viel rund ums Zeitungsmachen und die Gründungsgeschichte des ältesten Anzeigenblattverlages Ostdeutschlands. Er war damals mit 21 Jahren nicht viel älter als der älteste Schüler (18) der Gruppe.

Hinterher bekam jeder Teilnehmer eine aktuelle Ausgabe der FW zur Erinnerung an diesen Ausflug, und alle stellten sich zum Gruppenfoto zusammen.

Foto: Bianca Laube



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Schwarzer Rettich – das schwarze Gold für die Gesundheit!

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide, www.dr-voeller.de

Schwarzer Rettich (*Raphanus sativus* L. var. *niger*) gehört wie Radieschen, Senf, Meerrettich, Brokkoli oder Grünkohl zur Familie der Kreuzblütler.

Die tiefdunkle Knolle gedeiht vor allem in der kalten Jahreszeit und wird in vielen Kulturen weltweit kulinarisch aber auch naturheilkundlich geschätzt. Außen rau und schwarz, aber innen ist er blütenweiß, scharf, süß und saftig zugleich.

Regional und saisonal

Geerntet wird er meist vom Spätherbst bis in den Winter, weshalb er auch Winterrettich genannt wird. Damit passt er gut in eine saisonale und regionale Ernährung, die kurze Transportwege ermöglicht und heimische Produzenten unterstützt.

„Rettich war Kraftfutter für die Erbauer der Pyramiden“

Rettich hat eine lange Geschichte: Aus dem alten Ägypten gibt es Hinweise, dass Rettich zusammen mit Knoblauch und Zwiebeln an Arbeiter beim Pyramidenbau ausgegeben wurde. Aus Rettichsamen wurde Öl gewonnen. Die später überlieferte Bezeichnung als „Hafer des menschlichen Arbeitspferdes“ verdeutlicht, welchen Stellenwert die Knolle als kräftigendes Nahrungsmittel hatte.

Wertvolle Inhaltsstoffe

Charakteristisch sind vor allem Glucosinolate – schwefel- und stickstoffhaltige Pflanzenstoffe, aus denen beim Zerkleinern unter anderem scharf schmeckende Isothiocyanate, die sogenannten Senföle, entstehen. Sie prägen Aroma und Schärfe und stehen wegen ihrer biologischen Eigenschaften im Fokus der naturheilkundlichen Forschung. Sie sind natürliche Abwehrstoffe gegen Tierfraß. Ihnen werden aber auch antibakterielle und krebshemmende Eigenschaften zugeschrieben. Natürliche Pflanzenfarbstoffe wie Raphanusin (A, B, C und D) sind für Färbung von Rettichgewächsen verantwortlich und schützen die Zellen vor oxidativem Stress.

Weiterhin enthält schwarzer Rettich unter anderem die Vitamine C, B1, B2, B3, B5, B6, B11 (Folsäure) und Betacarotin (Provitamin A), Mineralstoffe und Spurenelemente (Kalium, Zink, Natrium, Calcium, Phosphor, Eisen, Magnesium, Mangan, Selen, Chrom, Bor, Kupfer und Schwefel). Hinzu kommen Ballaststoffe, Enzyme, organische Säuren, Phytosterole, Proteine, Fettsäuren, Kohlenhydrate und verschiedene Aminosäuren.

Warum ist schwarzer Rettich so gesund?

Seine heilsame Wirkung ist in der Volksheilkunde schon sehr lange bekannt. Er hat eine entzündungshemmende und immunstärkende Wirkung. Da er auch schleimlösende Eigenschaften hat, wird er mit Honig als Hustensaft bei Infekten der Atemwege eingesetzt. Vitamin C und Bitterstoffe schützen den Körper vor oxidativem Stress. Seine Scharf- und Bitterstoffe fördern die Gallensaftproduktion und unterstützen die Verdauung. Schwarzer Rettich wird

seit langem bei Verdauungsbeschwerden, Rheuma und Gicht eingesetzt.

Isothiocyanate wie Sulforaphan werden in der Krebsforschung intensiv untersucht. Es fördert die Fähigkeit des Körpers, krebs-erzeugende Substanzen zu entgiften, kann das Wachstum von Krebszellen verlangsamen und die Entfernung geschädigter oder abnormer Zellen unterstützen. Außerdem kann es helfen, die Bildung neuer tumor-versorgender Blutgefäße zu blockieren und das Risiko einer Krebsausbreitung zu senken.

Quelle: <https://www.dr-adem.org/substanzen-a-z/sulforaphan-wirkung-auf-krebszellen-und-rolle-in-der-krebsvorbeugung/>

Wie schmeckt er und wie verwendet man ihn?

Seine markante Schärfe verdankt schwarzer Rettich den Senfölen. Je nach Zubereitung kann sie mild bis kräftig ausfallen.

Wer den Geschmack noch nicht kennt, beginnt am besten mit kleinen Mengen und kombiniert ihn beispielsweise mit Honig oder Apfelessig.

- **Salate:** Roh und geraspelt sorgt er für eine pikante, würzige Note.
- **Suppen und Eintöpfe:** Gegart wird sein Aroma deutlich milder.
- **Aufstriche und Dips:** Fein gerieben bringt er angenehme Schärfe.
- **Garnierung:** Dünne Scheiben eignen sich als würzige Beilage.

161 verschiedene Küchenrezepte für Schwarzen Rettich vom „Chefkoch“: <https://www.chefkoch.de/rs/s0/schwarzer+rettich/Rezepte.html>

Achtung

Bei einem empfindlichen Magen können die scharfen Senföle die Schleimhäute stark reizen. Wegen der starken Schärfe ist der Schwarze Rettich für Kleinkinder unter 4 Jahren nicht geeignet.

Hustensaft aus schwarzem Rettich

Zutaten: 1 großer schwarzer Rettich, 100g flüssiger Honig

Den Rettich gründlich waschen, am Strunk einen Deckel und die Wurzelseite abschneiden. Mit einem Löffel bis auf einen Rand von 1 cm aushöhlen. Die Unterseite mit einem Holzstäbchen siebartig durchstechen, auf ein Glas stellen und halb mit Honig auffüllen. Das gewonnene Fruchtfleisch klein schneiden, mit Honig vermischt dazugeben. Mit Deckel in den Kühlschrank stellen. Über Nacht tropft der gewonnene Hustensaft ins Glas.

Bei Bedarf 3x täglich 2 Teelöffel einnehmen. Gekühlt ca. 4 Tage haltbar.

Fazit

Schwarzer Rettich ist weit mehr als ein scharfes Wintergemüse. Glucosinolate, Senföle, Vitamine und weitere wertvolle Inhaltsstoffe machen ihn zu einer interessanten Ergänzung des Speiseplans aber auch für die Anwendung in der Naturheilkunde. Er ist kein Wundermittel, aber ein bemerkenswertes Stück Natur, das Regionalität, jahrhundertalte Erfahrung und moderne Ernährungsforschung miteinander verbindet. **Viel Freude beim Ausprobieren!**

Ihr Dr. Völler

DORF
KIRCHE
15537 Neu Zittau
Geschw.-Scholl-Str.

DIE ABENTEUER
DES BRAVEN SOLDATEN
SCHWEJK



Ein Soloabend mit
einem Schauspieler
einem Pianisten &
einem Stoffhund

Samstag, 24. Oktober 2026/ 19 Uhr

um Spenden -zum Erhalt der Kirche- wird gebeten



HOTELS UND GASTRONOMIE IN DER REGION

Gastfreundschaft, Genuss und besondere Erlebnisse

Ob gemütliches Landhotel, traditionsreiches Gasthaus oder Restaurant mit kulinarischen Spezialitäten: Die Hotels und Gastronomiebetriebe der Region laden dazu ein, schöne Stunden zu verbringen und sich verwöhnen zu lassen. Mit abwechslungsreichen Angeboten, regionalen Köstlichkeiten und persönlichem Service bieten sie

für jeden Anlass das passende Erlebnis.

Die Gastronomie in der Region zeigt sich vielseitig und einladend. Fischliebhaber kommen beispielsweise im Fischrestaurant „Dorfaue“ in Schöneiche auf ihre Kosten. Hier stehen leckere Fischspezialitäten auf der Speisekarte. Wer einen besonderen Abend in stil-

vollem Ambiente verbringen möchte, findet bei „Bechsteins Ristorante di Piano“ in Erkner ein passendes Angebot. Gerade in der Vorweihnachtszeit lädt das Restaurant zu festlichen Genüssen ein. Knusprige Gänsekeule, zarter Entenbraten und klassische Weihnachtsbeilagen sorgen für kulinarische Höhepunkte. Ob gemütliches Essen mit der Familie oder eine Weihnachtsfeier mit Kollegen und Freunden – hier wird die Adventszeit auch zu einer Zeit des gemeinsamen Genießens.

Auch saisonale Spezialitäten haben ihren festen Platz in der regionalen Gastronomie. Das „Hotel Fährhaus“ in Woltersdorf bietet in der Vorweihnachtszeit Gänsebraten auf Vorbestel-

lung an. Gäste können zwischen einer Gänsekeule mit Rotkohl oder Grünkohl und Thüringer Klößen sowie einer ganzen Gans für vier Personen wählen. Das Angebot eignet sich sowohl für ein festliches Essen im Restaurant als auch für die Abholung und den Genuss zu Hause.

Neben gutem Essen spielt auch die Gastlichkeit eine wichtige Rolle. Das „Gasthaus Klabautermann“ lädt seine Gäste mit deutscher Küche und einem besonderen maritimen Flair zum Verweilen ein. Ob Geburtstag, Hochzeit, private Feier oder geselliges Beisammensein – für unterschiedliche Anlässe stehen passende Möglichkeiten zur Verfügung. Die Terrasse und die

reizvolle Umgebung bieten zusätzliche Gelegenheiten, eine entspannte Auszeit vom Alltag zu genießen.

Wer in der Region übernachten möchte, findet ebenfalls passende Adressen. Der „Birkensteiner Hof“ verbindet die Angebote eines Hotels und einer Pension und bietet damit eine Unterkunft für Gäste, die beruflich oder privat unterwegs sind. Solche Häuser leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Besucher in der Region willkommen zu heißen und ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

Auch das Fleischerhandwerk und der Partyservice gehören zur regionalen Genussskultur. „Feinkost Claus“ in

Berlin bietet hausgemachte Spezialitäten und Catering für unterschiedliche Anlässe. Ob Familienfeier, Geburtstag oder größere Veranstaltung – individuelle Speisenangebote und praktische Cateringlösungen erleichtern die Planung und sorgen dafür, dass Gastgeber mehr Zeit für ihre Gäste haben.

Die Vielfalt der regionalen Hotels und Gastronomiebetriebe macht den besonderen Reiz der Gegend aus. Von herzhaften Fischgerichten über festliche Weihnachtsmenüs bis hin zu gemütlichen Übernachtungsmöglichkeiten und individuellem Catering ist für unterschiedliche Wünsche etwas dabei. Dabei sind es nicht allein die Speisen oder die Ausstattung, die

einen Betrieb auszeichnen. Entscheidend sind ebenso die persönliche Atmosphäre, die Qualität der Angebote und die Menschen, die sich täglich um das Wohl ihrer Gäste kümmern.

Gerade in der bevorstehenden Herbst- und Winterzeit lohnt es sich, die Angebote vor Ort zu entdecken. Viele Betriebe bereiten sich auf die Festtage vor und halten besondere Menüs, saisonale Spezialitäten und Möglichkeiten für Weihnachtsfeiern bereit. Eine rechtzeitige Reservierung ist insbesondere bei beliebten Angeboten empfehlenswert.

Die regionalen Gastgeber zeigen, dass gutes Essen, herzlicher Service

und angenehme Unterkünfte mehr sind als reine Dienstleistungen: Sie schaffen Begegnungen, pflegen Traditionen und machen gemeinsame Erlebnisse möglich. Damit tragen Hotels und Gastronomie wesentlich zur Lebensqualität und zur Attraktivität der Region bei.

Unser Tipp: Wer die kulinarische Vielfalt vor der eigenen Haustür kennenlernen möchte, sollte die Gelegenheit nutzen, regionale Restaurants, Gasthäuser und Hotels zu besuchen. Denn oft sind es gerade die kleinen Entdeckungen und die persönlichen Begegnungen, die einen Restaurantbesuch oder einen Kurzurlaub unvergesslich machen.

Italienische Live-Musik mit Gitarre

Genießen Sie einen stimmungsvollen Abend mit italienischer Live-Musik und wunderschönen Gitarrenklängen. Freuen Sie sich auf italienisches Flair und gemütliche Atmosphäre! Der Eintritt ist frei! (Kostenloses WLAN) Bitte reservieren Sie rechtzeitig! *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Bechsteins Ristorante di Piano
Erkner

Weihnachtszeit
IN UNSEREM RESTAURANT!

Ab dem **13.11.2026**
laden wir euch herzlich ein, die schönste Zeit des Jahres bei uns zu genießen.

- ★ Festliche Atmosphäre
- ★ Klassische Weihnachtsgerichte
 - ✓ Knusprige Gänsekeule
 - ✓ Zarter Entenbraten
 - ✓ Leckere traditionelle Beilagen

Weihnachtssessen
für die ganze Familie

Weihnachtsfeiern
für Firmen, Teams & Kollegen

Ob gemütliches Familienessen oder gesellige Firmenfeier – wir machen eure Weihnachtszeit zu einem **besonderen Genussmoment.**

Jetzt Wunschtermin sichern!
und Weihnachten bei uns genießen!

Bechsteins Ristorante di Piano
Fürstenwalder Straße 1
15537 Erkner
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Gasthaus Klabautermann
Geburtstag • Hochzeit • private Feiern • Motto-Partys

03362 880 33 11

Deutsche Küche mit dem besonderen KLAMAUK
(Küche bis 20 Uhr)

TERRASSE
bis mindestens
21.30 Uhr offen,
bei Bedarf auch länger

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	Ruhetag
Di	Ruhetag
Mi – So	12 Uhr – 21.30 Uhr

Kuchenschluss 20.00 Uhr

Gerne stehen wir Ihnen für individuelle Anfragen zur Verfügung.
Ethel und Julius Rosenbergstraße 27/28 • 15569 Woltersdorf
info-klabautermann@web.de

Gasthaus Klabautermann

HOTEL PENSION BIRKENSTEINER HOF

03342-300133

birkensteiner-hof@t-online.de

Am Fließ 62A, 15366 Hoppegarten/OT Birkenstein,
Tel: 03342-300133

Fischrestaurant „Dorfaue“

Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche

Dorfaue 20 • 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 • Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

Alles eigene Produktion!
Chemiefrei gekocht, wie früher!

Fertige Mahlzeit im Glas: ins heiße Wasser stellen, erwärmen & genießen. Praktisch für Camping, Wohnmobil & Zuhause – schnell, unkompliziert & lecker!

Fährhaus
Hotel Tagungen

Gänsebraten
vom 11.11. bis 19.12.2026
(nur mit Reservierung)

Alle Speisen auch zur Selbstabholung.

Gänsekeule mit Rotkohl oder Grünkohl und Thüringer Klöße 29,00 €

Ganze Gans für 4 Personen mit Rotkohl oder Grünkohl, Thüringer Klöße oder Kartoffeln 145,00 €

Hotel Fährhaus GmbH • Fährweg 7 • 15569 Woltersdorf
Tel.: 01556 16 152 97 • www.faehrhaus-restaurant.de

Mo., Di., Fr.: 17:00-20:00 Uhr • Sa.: 12:00-20:00 Uhr
So. 29.11. und So. 06.12.2026: 12:00-16:00 Uhr

Fußball in ERKNER



Herren

Bei der Ü35 konnte am Freitag auch wieder gefeiert werden. Alle Tore fielen in der zweiten Halbzeit. Mit einem Doppelpack eröffnete Marco Quenstedt den Torreigen. Das 3:0 Siegtor erzielten die Gäste durch ein Eigentor. Auch die Ü40 hat letzten Mittwoch mit einem 4:0 gegen den FC Neuenhagen deutlich abgeräumt.

Tolle Weihnachtsideen im Fanshop



DER NEUE ADVENTSKALENDER
Das Weihnachtsgeschenk für eure Teams und Helfer.



DIE NEUE WEIHNACHTSTASSE
Dazu: Die beliebte Weihnachtstasse – jetzt auch in Rot!

Na so langsam solltet ihr schon einmal daran denken die ersten Geschenkeideen für Weihnachten zu entwickeln.

Tolle Anregungen bietet euch dafür unser Fanshop. Für die kleinen und großen Fußballfans des Vereins ist auf jeden Fall etwas dabei. Bsw. unser aktueller Weihnachtskalender oder die Glühweintasen. Viel Spaß beim „schmökern“ unter www.fv-erkner.de – Fanshop.

105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Männer mit zwei Siegen



Die letzten beiden Spiele konnten die Männer der Landesliga für sich entscheiden. Das Heimspiel gegen FC Concordia Buckow/Waldsiedersdorf fielen die entscheidenden Treffer in der Nachspielzeit.

Der Führungstreffer gelang Erkners Urgestein Niclas Mertins in der 45.+1

Minute. Die Gäste glichen in Minute 56 aus. Stanislav Jonas Catholy brachte Erkner in der 83. Minute erneut in Führung.

In der Verlängerung 90+5 machte Shawn David Kynast den 3:1 Deckel drauf. Letzten Samstag reisten wir nach Trebbin. Mit einem 0:1 war die Aus-

beute optimal und es wurden damit die ersten Auswärtspunkte eingeholt. Auch die zweite Garde konnte auswärts punkten.

Mit einem 1:3 beim FC Neuenhagen konnte der 5. Tabellenplatz gehalten werden. Es trafen Karam Almaliji mit einem Doppelpack und Simba Hauff.

Nachwuchs

Die A-Jugend hatte in Nauen etwas Pech. Erkner ging zweimal in Führung und kassierte in der 90+3 Nachspielzeit noch den 2:2 Ausgleich.

Als Aufsteiger in die Landesklasse schlagen sich die Jungs dennoch tapfer. Mehr Erfolg hatten die B-Junioren im Derby gegen Rüdersdorf. In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe.

Das Halbzeitergebnis von 3:4 versprach bereits beste Unterhaltung für je-



den neutralen Zuschauer. Nach einigen Umstellungen zeigte unser Team in der zweiten Hälfte dann ein wahres Feuerwerk. Mit schönen Kombinationen und viel Spielfreude erspielten sich die Jungs Chancen wie am Fließband und bauten den Vorsprung souverän aus.

Am Ende stand ein überzeugendes 4:11 auf der Anzeigetafel. Eine starke zweite Halbzeit und eine tolle Mannschaftsleistung, auf die das Team stolz sein kann.

Sie sind der soziale Zement

Die Stadtverwaltung Erkner lud zur Festveranstaltung zum Tag der deutschen Einheit ein

„Vor 36 Jahren träumten die Menschen in Ost und West von einem geeinten Land. Heute leben wir in diesem Land. Es ist nicht perfekt, und wir haben noch viele Aufgaben zu lösen. Aber, wir haben allen Grund, auf das was wir seitdem gemeinsam erreicht haben, stolz zu sein.“ Diese Sätze stammen von Enrico Bathke, dem Vorsitzenden des Schwimm- und Tauchsportvereins Biber Erkner e.V., der in diesem Jahr in der Festveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit die Festrede hielt. Für seine Festrede hatte er sich ein zentrales Thema gesetzt „Gemeinsam stark – das Vereinsleben in Erkner als Herzschlag unserer Einheit.“ Herr Bathke sagt weiter: „Erkner ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie das Zusammenwachsen gelingen kann. Und das Herz dieses Erfolgs schlägt in unseren Vereinen.“

Erkner hat unzählige Vereine, in denen die Erkneraner ganz unterschiedliche Leidenschaften ausleben können, ob sie viele Sportarten trainieren, Kulturveranstaltungen organisieren, künstlerisch kreativ sind, sich um Geflüchtete kümmern, Tiere versorgen oder alte S-Bahnen aufbauen. Alle dort Tätigen haben eines gemeinsam: Sie opfern dabei immer persönliche Zeit für die Gemeinschaft.

Traditionell würdigt dies die Stadt Erkner im Rahmen der Festveranstaltung zum Tag der deutschen Einheit.

Geehrt wurden in diesem Jahr:

- **Frau Siebert** aus dem Heimatverein Erkner e.V., der Verein feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen und führt seit 30 Jahren das Heimatmuseum am Sonnenluch im Auftrag der Stadt
- **Frau Bürger** aus der SG Chemie Erkner e.V., dieser Verein wurde vor 75 Jahren gegründet
- **Herr Roschkowski** vom Haus & Grund Dahme-Spree e.V., dieser Verein besteht seit drei Jahrzehnten



Tradition in Erkner – das Gruppenfoto der geehrten Ehrenamtlichen, zusammen mit Bürgermeister Henryk Pilz (li.), Jan Landmann (Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Erkner, 3. v.r.), Festredner Enrico Bathke (9. v.r.) und Moderatorin Anke Beißer (2. v.r.).

- **Frau Paape** vom Mieterverein Erkner und Umgebung e.V., dieser Verein wurde vor 35 Jahren gegründet
- **Herr Hass** aus dem Kegelverein KC Erkner e.V., der Verein schaut auch auf 35 Jahre zurück
- **Herr Lewis** aus dem Tennisclub Grün-Weiß Erkner e.V., der Club wurde vor 55 Jahren ins Leben gerufen
- **Herr Neumann** von der Gesellschaft für Arbeit und Soziales e.V., dieser Verein bereichert das Stadtleben seit 35 Jahren
- **Herr Gongoll** von der Mittelstandvereinigung Erkner e.V., diese Vereinigung besteht ebenfalls seit 35 Jahren
- **Herr Göhring** vom Volley-Spielverein Grün-Weiß 78 Erkner e.V., diesen Verein gibt es ebenfalls seit 35 Jahren

Geehrt wurden zudem

- der **Verein Tiere für Euch e.V.** zum 30-jährigen Bestehen

- der **Förderverein der Allgemeinen Förderschule e.V. Erkner** ebenfalls zum 30-jährigen Bestehen
- der **Eichhörnchen e.V.** zum 35-jährigen Bestehen

Eine Sonderehrung erhielt **Frau Röhrner**. Als Ehrenamtlerin unterstützt sie das Team des DRK-Altenpflegeheims

und Pflegepension Am Dämeritzsee. Sie geht mit den Bewohnenden spazieren, liest aus Zeitungen und Büchern vor, nimmt sich Zeit für ein Gespräch und hört den Bewohnenden zu. Antje Röhrner ist auch als Sterbegleiterin vor Ort. Sie spendet Trost, Zuspruch, macht Mut und steht in der Trauer den Angehörigen bei.

Die Ehrungen nahmen Bürgermeister Henryk Pilz und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Jan Landmann, vor. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch den Pianisten Ric Engelhardt.

Festredner Enrico Bathke hatte in seiner Rede gesagt: „Die Vereine in unserer Stadt sind die unsichtbaren Klammern, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. Sie sind der soziale Zement. Ohne Sie, liebe Vereinsmitglieder, wäre Erkner nicht die lebendige, herzliche und lebenswerte Stadt, die sie heute ist.“ Enrico Bathke richtete auch einen Appell an alle Einwohnenden. „Ein Verein lebt nicht vom Mitmachen-Wollen, sondern vom Mitmachen. Er lebt von Menschen, die nicht nur fragen: „Was bringt mir das?“, sondern: „Was kann ich einbringen?“ Engagieren Sie sich! Unterstützen Sie die lokalen Vereine. Werden Sie Mitglied.“






Torantriebe & Schranken

Montage- und Reparaturservice

Poststraße 8, 15345 Altlandsberg
Fon: 033 438 - 155 22
E-mail: office@bft-service.de





Alltagsbegleitung

Claudia

Benötigen Sie Unterstützung im Alltag?
Selbstbestimmt zuhause leben!
Wir helfen Ihnen herzlich und zuverlässig!

Unsere Leistungen:

- ✓ Begleitung zu Arztterminen & Einkäufen
- ✓ Unterstützung im Haushalt
- ✓ Spaziergänge & gemeinsame Aktivitäten
- ✓ Gespräche & Gesellschaft
- ✓ Betreuung bei Demenz
- ✓ Entlastung pflegender Angehöriger

Alltagsbegleitung Claudia
Inhaberin: Dipl.-Bw. (FH) Claudia Pröhl

☎ 0155 / 67312617

✉ info@alltagsbegleitung-claudia.de

🌐 www.alltagsbegleitung-claudia.de

Einsatzgebiet: Woltersdorf & Umgebung Kontaktieren Sie mich!

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Neue Perspektiven für Brandenburger Industrie

Die drei Industrie- und Handelskammern begrüßen den Vorstoß der Landtagsfraktionen von SPD und CDU, die unterirdische Speicherung von Kohlendioxid (CCS) auch in Brandenburg per Landesgesetz zu ermöglichen. Aus Sicht der IHKs ist dies ein wichtiger Schritt, um Klimaschutz und den Erhalt industrieller Wertschöpfung miteinander zu verbinden. Wichtig dabei: verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen ebenso wie die Planung einer bedarfsgerechten CO₂-Infrastruktur und schnelle Genehmigungsverfahren.

„CCS und CCU sind für viele Unternehmen ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Brandenburger Unternehmen arbeiten seit Jahren daran, ihre Emissionen zu senken und Produktionsprozesse klimafreundlicher zu gestalten. Wo CO₂-Emissionen technisch nicht vollständig vermeidbar sind, braucht es jedoch weitere Werkzeuge. CCS und CCU können hier einen wichtigen Beitrag leisten. Sie ersetzen weder erneuerbare Energien noch Elektrifizierung oder Wasserstoff, sondern ergänzen diese Technologien. Entscheidend ist, dass Unternehmen die Lösungen nutzen können, die für ihren Standort und ihre Produktionsprozesse technisch und wirtschaftlich sinnvoll sind. Brandenburg kann dabei zugleich auf wertvolle Erfahrungen aus dem erfolgreichen Forschungsprojekt zur CO₂-Speicherung in Ketzin aufbauen“, erklärt André Fritsche, Hauptgeschäfts-

führer der IHK Cottbus für die Landesarbeitsgemeinschaft der Brandenburger IHKs.

Vor allem bei industriellen Prozessen, deren CO₂-Emissionen technisch nicht oder nur schwer vermeidbar sind, können Abscheidung, Nutzung und Speicherung von Kohlendioxid eine wichtige Rolle spielen. Das betrifft beispielsweise die Zement- und Kalkindustrie oder die thermische Abfallbehandlung. Hinzu kommen mögliche neue Geschäftsfelder für Anlagenbauer, Technologieanbieter und Unternehmen, die abgeschiedenes Kohlendioxid als Rohstoff nutzen.

„Wir sollten nicht erneut Jahre in Grundsatzdebatten verlieren. Andere europäische Länder sind bei der Nutzung von CO₂-Technologien bereits weiter. Brandenburg hat jetzt die Chance eine Vorreiterrolle einzunehmen und neue Perspektiven für seine Industriestandorte zu schaffen“, ergänzt André Fritsche.

Die IHKs appellieren daher an Landesregierung und Landtag, den Weg konsequent weiterzuverfolgen und mit Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Bevölkerung die Voraussetzungen für den Einsatz von CO₂-Technologien in Brandenburg zu schaffen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) ist eine Kooperation der drei Industrie- und Handelskammern im Land Brandenburg. Sie vertritt die Interessen von etwa 160.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen.

FÜRSTENWALDER Reifen- & Kfz-SERVICE UG



Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben BONAVA/
Stadtverwaltung/Parkplatz)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richtung Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr

E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

TAXIBETRIEB JAHODA



Freundlich
Pünktlich
Zuverlässig

- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Flughafentransfer
- Taxifahrten
bis 8 Personen

Telefon (03362) **5151** | Fax (03362) 27052

15569 Woltersdorf, Schubertstraße 6 | E-Mail post@taxi-jahoda.de



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a

Telefon: 033439 81529

www.krueger-raumausstattung.de

IHR PARTNER FÜR STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

Mobau PRO
Baustoff-Union

- Baustoffe
- Fliesen und Sanitär
- Parkett/Laminat
- Fenster, Haus-/Türen/Tore
- Gartengestaltung
- ... und vieles mehr.

BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau

NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen

SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

Neues Angebot in der Stadtbibliothek



Nach einer Woche Schließung empfängt die Stadtbibliothek nun wieder ihre Besucher. Die Zeit wurde genutzt, um die Kinder- und Jugendabteilung umfassend zu modernisieren und ein erweitertes Sortiment anzubieten.

Durch eine intuitive Neugestaltung nach Themenwelten soll das selbstständige Entdecken für junge Leser erleichtert werden. Die Altersstufe erkennen Nutzende an Hand eines Farbsystems und Hinweise auf das Antolin®-Portal sind auf den Buchrücken zu finden.

Zudem wurden wenig gelesene Medien aussortiert und neue Werke und Lesereihen, sowie zusätzliche Tonies® und tiptoi®-Medien beschafft. Der Bereich Comics wurde durch Mangas ergänzt. Außerdem haben die ersten Switch®-Spiele Einzug in die Bibliothek gehal-

ten. Bei den Brett- und Kartenspielen lässt sich auch Neues entdecken und lädt zum Testen mit der Familie zu Hause ein.

Weitere Ergänzungen sind für die kommenden Monate geplant. So soll der Bestand möglichst aktuell und attraktiv bleiben.

Diese Veränderungen sind allerdings nur der Anfang. Auch die Bereiche für Erwachsene werden im nächsten Schritt umgestaltet. Diesmal voraussichtlich zu den Öffnungszeiten. All diese Maßnahmen sind Teil eines langfristig angelegten Prozesses, der die Stadtbibliothek Erkner zukunftsfähig machen soll. Ein umfassendes Konzept wird 2027 vorgestellt. *(Ein Blick in die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Erkner Foto: Katrin Rusch, Stadt Erkner)*

duschking
Es lebe das Bad

König
DIE BADGESTALTER

**EIN ALLTAG
OHNE HÜRDEN!**

BARRIEREARME DUSCHE
MIT DUSCHKING

FUGENLOS. SCHNELL. SAUBER.

FÖRDERFÄHIG
BIS 4.180 EUR
(Ab Pflegegrad 1)

UMBAU ZUR BARRIEREARME DUSCHE IN NUR 2 TAGEN
FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ!

Jetzt Termin vereinbaren!

A. König GmbH // Tel: +49 (0)3341 3075-0
Große Straße 16, 15344 Strausberg
ak@baeder-koenig.de
baeder-koenig.de

- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit

AMBIENTE • COMFORT
AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de

freundlich
& kompetent

Meisterbetrieb

- Sanitär
- Heizung
- Gas

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

MFA
Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Schenken Sie Ihren Türen und Rahmen ein zweites Leben!
Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr

03342/3529864

Das Schweigen der Anderen

Beim Lügen scheinen sie wirklich die absoluten Weltmeister zu sein. Beim Töten aber auch! Und auch völlig skrupellos! Was aber immer aus Versehen geschieht.

Denn wer will sich schon als Lump und Mörder bezeichnen lassen, wenn er Mütter mit ihren Babys tötet, Kinder, Zivilisten, Rettungskräfte, Reporter... Und wie wahrlich gekonnt solche Menschen dazu im Stande sind, hat uns früher schon der Mossad bewiesen – israelische „Mörder-Agenten“, die zum Einsatz gebracht, auf der ganzen Welt (!), unliebsamen Personen beim unnatürlichen Hinübergehen in den Tod hilfreich zur Seite stehen. Jedenfalls so lange, bis ein quälendes Gewissen das Schweigen bricht. Und wir dann informiert werden – über die eine oder gänzlich andere Sauerei.

Und wofür nun auch der ganz neue Dokumentarfilm „NAZA“ spricht! Auch als Beweis für einen UN-Bericht (Juni 2026), dass Israel eben doch ganz gezielt Kinder tötet! Und insgesamt bis Oktober 2025, 20.179 (!), die aber unserer von Werten fäselnden Regierung allesamt sonst wo vorbeigegangen sind! Und die nun, von Nicaragua angeklagt, vor dem Internationalen Gerichtshof stehen. Denn wer Kriege zum eigenen Gewinn befeuert, der gehört bestraft! Hat sich Deutschland auch verdient! Zeit wird's!

Aber weil Wahrheit in Niederlage enden muss, droht den „NAZA“-Regisseuren nun die Aberkennung der israelischen Staatsbürgerschaft. Und im schlimmsten Fall ein in Auftrag gegebenes Mossad-Hilfsangebot, sich bei Gott persönlich beschweren zu dürfen.

Denn Lügen und Töten braucht immer auch die Ängste, das Zulassen und das Schweigen der Anderen. Und für dieses Gelingen sind Israel und Deutschland mit am besten geschult! Bewaffnet sozusagen – mit einem exzellenten Können, von dem sich viele Länder auch bereits schon angeregt fühlen!

B. Ringk

Wirklich 14.000 Hitzetote?

Vor einiger Zeit schrieb ich an die ZDF-Zuschauerredaktion folgende E-Mail:

„Guten Tag, ich habe eine Frage.

Ihre Gesprächsführer sprechen in verschiedenen Sendungen von Hitzetoten. Das ZDF von über 12.000, die ARD sogar von über 14.000 in Deutschland.

Notärzte und auch Bestatter geben an, den Hitzetod gibt es nicht auf einem Totenschein. Daher meine Frage, wie werden diese gemessen und statistisch erfasst?“

Darauf bekam ich am 07.10. folgende Antwort:

„Sehr geehrter Herr Dittrich, vielen Dank für Ihre E-Mail an das ZDF und Ihr Interesse an unserer Berichterstattung.

Wir stimmen Ihnen zu, dass in Deutschland Menschen tendenziell nicht an den Folgen eines „Hitzetods“ sterben oder dies als Todesursache angegeben wird. Im Durchschnitt wird diese Ursache nur etwa 21 Mal pro Jahr auf dem Totenschein vermerkt.

Um das tatsächliche Ausmaß der hitzebedingten Sterbefälle zu erfassen, nutzt das Robert-Koch-Institut (RKI) ein mathematisches Verfahren, das auf der sogenannten Übersterblichkeit basiert.“

Dies bedeutet mit anderen Worten, es wird bewusst dramatisiert und verunsichert. Dies kennen wir ja bereits aus Corona-Zeiten. Und wie kann denn das RKI eine Übersterblichkeit, sollte es diese in diesem Zeitraum geben, der Hitze zuordnen, welche wetterbedingt regional auch noch sehr unterschiedlich ausfällt? Vielleicht basiert diese eher auf der Grundlage, dass aktuell sehr viele, insbesondere jüngere und gesunde Menschen einen überraschenden Tod sterben, was wir fast täglich in den Schlagzeilen lesen.

Traurig, dass wieder so viele an diese Geschichten glauben und sich verunsichern lassen. Dienen diese Storys doch lediglich einem Zweck, die Maßnahmen zur „Klimarettung“ durchzudrücken.

Thorsten Dittrich

Der Kriegsminister

Wenn ein Bürgermeister Pistolero wird

Mag man sich erst fragen
Hat er sich verirrt

Hat er schlecht geschlafen
Fürchterlich geträumt
Muss er Pillen nehmen
Und hat das versäumt

Hört man danach raunen
Dass er schon zuvor
Große Sprüche dreschend
Überblick verlor

Frag man sich gab's noch was
Braucht der Mann mehr Geld

Ist er so erpressbar
Dass er Krieg nun wählt

Dass er allen Leuten
Unentwegt erzählt
Es gäb böse Feinde
Gegen die er stählt
Wurd er auserkoren
Von der Industrie
Die der Fernlenk-Stimme
Ihre Macht verlieh

War wohl mit beteiligt
Ein geheimer Bund
Der den Mann gewählt hat
Aus speziellem Grund

Wie mag er sich fühlen
Der noch kraftvoll tönt
Wenn mehr Menschen meinen
Klar zu heiß geföhnt

Vielleicht schon als Bübchen
Allzu oft verwöhnt
Wird er bald alltäglich
Ausgelacht verhöhnt

Oder schafft er wirklich
Seinen großen Krieg
Lang herbeigeredet
Nur dann keinen Sieg

Ludger Paß

Sonst nur heiße grüne Luft

Betrifft Leserbrief: „Brandmauer auch gegen Elon Musk“ in Ausgabe 21/26 vom 07.10.2026 von Manu Hoyer, BI Grünheide

Es ist an der Zeit, die Brandmauern zu überwinden, sehr geehrte Frau Hoyer – entgegen den Vorstellungen, die Sie in den Hauke-Zeitungen am 7.10.2026 zum Ausdruck gebracht haben. Die Ansiedlung von Tesla ist (erstmal und unabhängig von der politischen Wertung) ein Riesenerfolg für Brandenburg. Ein

wirkungsmächtiger und umtriebiger Unternehmer hat hier die größte industrielle Neuansiedlung seit 1990 auf die Schiene gebracht. Im Wesentlichen mit eigenem Geld seiner Firma und nur in geringerem Aufwand mit staatlicher Beihilfe. 12.000 neue Arbeitsplätze. Genau das, was Brandenburg braucht, entgegen allem kleinlichen Geklaffe. Welcher Weltkonzern ist im Jahre 2026 bereit und in der Lage, hier bei uns so etwas durchzuziehen? Keiner. Also ist schon ein bisschen Dankbarkeit für erfolgreiches Unternehmertum gefragt.

Dr. Steinbach hat als Wirtschaftsminister alles richtig gemacht. Er hat einem internationalen Großunternehmen Brandenburg schmackhaft gemacht und Musk bei Laune gehalten. Und er hat in mehreren Veranstaltungen u.a. im Hangelsberger Bürgerhaus und der Schulaula in Fangschleuse den betroffenen Bürgern Rede und Antwort gestanden. Auch Ihnen. Aus meiner Sicht hat er einen Orden verdient und keinerlei Brandmauern gegen Investitionen. Brandenburg braucht mehr Industrie. Faktisch aber sperren hier angefangen mit Pneumant/Goodyear in Fürstenwalde viele Betriebe ersatzlos zu. Von Kiefernwäldern neben der Autobahn kann hier niemand leben und überleben.

Leistungsstarke Investoren sind gefragt, damit Brandenburg und die Brandenburger leben können. Die sind auch wichtiger als Grundwasser für die Kleingärten in Erkner.

Was das politische Engagement von Herrn Musk angeht, kann das ja nicht jedem gefallen, völlig klar. Dr. Steinbach hat sich deshalb enttäuscht von ihm abgewendet. Wer sich aber genauer erinnert, wird einen absoluten Treppenwitz erkennen. Die Landtagsfraktion der AfD Brandenburg hat bis zumindest 2021 massiv Propaganda gegen Musk und gegen die Teslafabrik gemacht. Die wollten so eben die Gegner der Ansiedlung für sich gewinnen und sich zu Lasten der Landesregierung profilieren. Wenn sie die darauf angesprochen haben, hieß es nur „Wieso? Ich bin doch Opposition!“. Wenn Sie dann weiterfragten: „Welche internationalen Investoren habt ihr denn bei der Hand? Wer soll denn sonst hier 12.000 neue industrielle Arbeitsplätze aufbauen?“, dann kam da keine Antwort. Wer aber regieren will, der muss auf solche Fragen valide Antworten haben. Insbesondere, wenn er das verhindern will, was funktioniert.

Sollte Tesla auf Dauer nicht gut funktionieren, dann liegt das an der verheerenden Energiewende ins Nichts, wie sie bereits Jahrzehnte lang durchgezogen wird und die Strompreise ruiniert hat, an der fehlenden Bereitschaft, bundesweite Ladenetze aufzubauen und eben auch an der chinesischen Konkurrenz, die sich inzwischen schon im preiswerten Segment beachtlich aufgestellt hat. Da braucht es keine Brandmauer, sondern die Region braucht die Hoffnung, dass Tesla dauerhaft funktioniert.

Die Chinesen werden hier nicht bauen und einzahlen. Die bauen lieber in Ungarn. Alle hier haben intensiv daran gearbeitet, dass Tesla dauerhaft funktioniert. Der Bürgermeister von Grünheide, Herr Christiani, der Landkreis Oder-Spree mit Schwerpunkt bei Herrn Gehm und viele auf Landesebene. Und die Grünen haben recht artig die Füße stillgehalten.

Mit Brandmauer bleibt Deutschland

Leserkarikatur von Siegfried Biener

Er will seine Wahlniederlage einfach nicht akzeptieren .



unregierbar. Diejenigen, welche sie errichtet haben, können nur durch die Brandmauer weiter lügen und betrügen und dieses Land ausplündern und ruinieren. Wie viele internationale Großinvestoren haben denn CDU, CSU, SPD, FDP, Grüne und Linkspartei seit 2005 für Deutschland oder Brandenburg gewonnen? Tesla ist da der positive Ausnahmefall. Habeck hat, angefangen mit einer vermeintlichen Chipfabrik bei Magdeburg, mit „grünem“ Stahl und der Northvolt Pleite in Schleswig-Holstein nur Müll produziert. Magdeburg sollte ein Investitionsvolumen von 30 Milliarden haben. 10 Milliarden sollten als Subvention kommen. Alles, was kam, war heiße grüne Luft. Nun steht auch noch in Rede, dass ausgerechnet der „böse“ Musk prüfe, in Sachsen-Anhalt zu investieren, wenn und sobald die AfD-Regierung steht. Dafür sollen eventuell auch Gelände genutzt werden, die für eine vermeintliche Chipfabrik vorverschlossen worden sind. Falls da was Gutes draus entsteht, wäre es gut auf beiden Seiten der Brandmauer. Wer glaubt, dass man von Musk nichts lernen könne, der lähmt dieses Land ohne ihm echten Nutzen zu bringen. Er hat mehr Mut und mehr Geschick als viele Unternehmer, die aus Deutschland flüchten und viele unproduktive Politiker, welche dieses Land mehr und mehr lähmen und zerstören. Weg mit von der Leyen und Merz. Her mit den zukunftsfähigen Unternehmern, die Deutschland besser aufstellen und organisieren.

Axel Fachtan

Die SPD spielt 1933

Sehr geehrter Herr Hauke, die SPD hat das Grundgesetz wiederentdeckt! Also jenes Grundgesetz, das erst 2020 und auch noch danach friedlichen Demonstranten von brutalen Polizisten aus der Hand geprügelt wurde – auf Anweisung von SPD-Ministern und einer Berliner SPD-Polizeipräsidentin. Von jenen also, die unter dem Deckmäntelchen einer vermeintlichen „Pandemie“ das Grundgesetz mit Füßen traten und bis heute nicht dafür bestraft wurden, obwohl sie Menschenleben auf dem (nicht vorhandenen) Gewissen haben und sich heute wie Aale winden, um der Aufklärung dieser wahrhaft faschistoiden Verbrechen zu entgehen.

Nun, da die SPD vor der 5%-Hürde und also dem Machtverlust steht, hat sie das Grundgesetz wieder lieb. Nicht etwa um es einzuhalten, aber um mit seiner Hilfe dümmliche Propaganda gegen Oppositionsparteien zu betreiben, die unendlich erfolgreicher sind als die abgewirtschafteten Genossen. Die Wahlerfolge der Opposition sind der unmittelbare Ausdruck des Wählerwillens, also des Souveräns, von dem laut Grundgesetz alle Staatsgewalt auszugehen hat, nicht von irgendwelchen Parteibonzen. Das sollten wir niemals vergessen!

Nach der demokratischen Wahl des Magdeburger Landtagspräsidenten, der aus Sicht der SPD in der falschen Partei ist, inszenierte die SPD-Bundtagsfraktion einen Hauch von 1933, zog mit dem frisch wiederentdeckten Grundgesetz in der Hand auf den Berliner Bebelplatz und fühlte sich im Widerstand gegen den Faschismus. Kriegsminister Pistorius, der

mit seiner wahnwitzigen, schuldenfinanzierten Aufrüstung und der Planung neuer Ostfeldzüge eher in der Tradition von Hitler und Goebbels statt der von Brandt und Egon Bahr steht, bestieg gar eine Getränkekeise, um eine flammende Rede zu halten, und stimmte auch noch die Nationalhymne an. So müssen sie sich gefühlt haben, die altvorderen Revolutionäre und Widerstandskämpfer, wenn man einmal von den wimmelnden Personenschützern, Assistenten und gepanzerten Luxuslimousinen absieht. Welch eine Verhöhnung all derjenigen, die einst ihr Leben und ihre Freiheit gegen Aufrüstung, Krieg und echten Faschismus eingesetzt und nicht selten beides verloren haben, statt fette Ministergehälter und Bundestagsdiäten zu kassieren!

Viel besser kann man fehlendes Demokratieverständnis, Wählerverachtung und mangelnde Geschichtsbildung kaum demonstrieren. Dieses Personal ist für jedes öffentliche Amt vollkommen ungeeignet, die bevorstehende Abwahl mehr als überfällig.

Noch etwas weniger Fingerspitzengefühl bewies die Ex-SPD-Co-Vorsitzende Baas, die der Nation mit ihrem Rücktritt zwar einen riesigen Gefallen tat, diesen aber unter anderem mit Geheiß über vermeintliche „Angriffe“ auf ihre Person begründete. Dass Kritik und harte Auseinandersetzung den Wesenskern einer jeden Demokratie bilden, dringt beim heutigen SPD-Personal nicht mehr durch. Kleine, lächerliche Sonnenkönige sind es, die einen Schmollemond ziehen und beleidigt sind, sobald es jemand wagt, ihre grottenschlechte, gegen die Interessen des deutschen Volkes gerichtete Politik zu kritisieren. Und Klingbeil, der andere Vorsitzende der schwindsüchtigen SPD, sieht gleich gar keinen Grund, es Baas sofort gleichzutun, und kündigt für irgendwann Neuwahlen des SPD-Vorstandes an – doch Minister will er natürlich bleiben. Derjenige Klingbeil, der mit seiner verkommenen Partei und seiner noch schlimmeren Politik in der Bundesregierung nur noch winzige Bruchteile der Wählerstimmen einstiger SPD-Größen wie Willy Brandt, Helmut Schmidt oder Gerhard Schröder erreicht, also ein absolutes politisches Leichtgewicht ist, sich aber für einen tollen Kerl hält und seine aggressive Ostpolitik, die den Deutschen unendlich schadet, fortsetzt, um ausländischen Finanzkonzernen wie BlackRock veruntreutes deutsches Steuergeld zuzuschieben.

Das alles wurde unlängst von Friedrich Merz, dem 10%-Kanzler, nochmals getoppt. Nachdem er deutschen Rentnern, Arbeitern und Angestellten verkündet hatte, dass sie alle den Gürtel enger schnallen und Verzicht üben müssten, wählte er ausgerechnet den deutschen Nationalfeiertag, um mit über einer Milliarde Euro gestohlenen Steuergeldes nach Kiew zu reisen, um seine amerikanischen Auftraggeber von BlackRock und fette ukrainische Oligarchen damit zu mästen. Mehr Verachtung für das deutsche Volk, den Amtseid und das Grundgesetz mit seiner Friedenspflicht lässt sich kaum demonstrieren.

Seit 2022 haben die immer gleichen deutschen Bundesregierungen dem deutschen Volk bereits mehr als 100 Milliarden Euro gestohlen und an Kiew (also BlackRock und Co.) veruntreut. Darin sind künftige Verpflichtungen im Rahmen der kriminellen Vereinigung namens EU noch gar nicht enthalten – und vor allem nicht die gigantischen Schäden für die deutsche Volkswirtschaft, die durch die schwachsinnige „Sanktionspolitik“ verursacht werden, und die wir alle über explodierende Preise, Inflation und wirtschaftlichen Absturz bezahlen müssen.

In vielen europäischen Ländern brodelte es bereits. Wollen wir hoffen, dass die Betrüger von SPD, CDU und Co. sehr bald ihr letztes Kampfliedchen geträllert haben, bevor der Schaden irreparabel wird und sie uns in einen Atomkrieg zerren.

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar.

Dr. H. Demanowski

Sie stehen vor ihrem Scherbenhaufen

Was haben wir über Helmut Kohl geschimpft. Klar, sie haben die von den längst abgetauchten Bürgerrechtlern und Wendepolitikern abgegebene DDR praktisch an den Westen verramscht. Es wurden konkurrenzfähige Betriebe, riesige Liegenschaften und Immobilien zu Spottpreisen verschleudert. Tatsache ist aber auch, dass durch die ökonomische Fehlpolitik in der DDR 1989 tatsächlich ein gewaltiger Investitionsstau bestand. Sozialismus und Ökonomie passen praktisch nicht zusammen. Eine linke Bürgermeisterin in Berlin kann also nichts Gutes bedeuten! Die nach der Wende erfolgten „Investitionen“ in Ostdeutschland sind nicht ohne Eigeninteressen der Investoren erfolgt und heute gehören der größte Teil der Betriebe, Wohnungen und Liegenschaften genau diesen Leuten.

Damit könnte man sogar noch leben, doch nun werden auch wir Ostdeutschen in die damals schon vorausgesagte Untergangspolitik der westlichen Strategen mit hineingezogen. Hier jedoch beginnt die Zukunft meiner Kinder und Enkel in Gefahr zu geraten. Rot-Rot-Grün und offensichtlich auch CDU und SPD, wollen keine soziale Marktwirtschaft mehr, denn sie haben die einstigen Erfolgsgaranten wie kostengünstige Energie, Frieden und Zusammenarbeit abgeschafft. Heute wissen wir, dass diese Entscheidung in Übersee, liebevoll auch Partner genannt, getroffen und durchgesetzt wurde. Das waren ja auch keine schwierigen Aufgaben für die Drahtzieher, denn sie konnten sich natürlich auf den Deutschland-Chef von BlackRock verlassen. Den Grundsatz dafür kann man in einer Denkstudie der Denkfabrik RAND des Pentagons nachlesen: „Es ist mit allen Mitteln zu verhindern, dass Russland und Deutschland zusammenarbeiten.“ Damit ist die Politik der letzten Jahre verständlich erklärt. Diese langfristige Politik war für diese Kreise leicht umzusetzen, denn das drastisch heruntergefahrenen Bildungsniveau macht

sogar eine solche zerstörerische Politik möglich.

Berufslose Politiker würgen heute die Grundlage der materiellen Wertschöpfung in Deutschland ab. Gendern ist wichtiger als Ökonomie, der Strom kommt ja aus der Steckdose und der von der Sonne bestimmte Klimawandel ist zum Hauptfeind für Rot-Rot-Grün und von SPD und CDU geworden. Dass der „Klimawandel“ ein cleveres Geschäftsmodell der BlackRock-Strategen ist, können oder wollen die Politiker der Einheitsparteien geistig nicht erfassen. Für die Feinde oder Konkurrenten von Deutschland ist Klimawandel tatsächlich ein Geschäftsmodell (siehe Habeck-Familienclan). Sie konnten der deutschen Wirtschaft so die preiswerte und zuverlässige Energieversorgung wegsprengen, und sie konnten sogar die letzten deutschen Regierungen zur Bezahlmaschine für ihren lange geplanten und provozierten Krieg gegen Russland degradieren. Russland hat schon die Angriffe von Napoleon, von Kaiser Wilhelm und Hitler abwehren können. Alles deutet darauf hin, dass die Eroberungspläne der Russlandfeinde auch diesmal scheitern werden. Die Frage ist nur, wie weit werden diese Kriegstreiber noch gehen? Die USA sind das nachweislich aggressivste Land dieser Welt. Über 280 Kriege und 28 Millionen Todesopfer belegen diese Tatsache. Wofür steht also die deutsche Außenpolitik? Ist die Bündnistreue erzwungen, naive oder vorsätzliche Ausblendung der Tatsachen oder historisch geprägte Mittäterschaft? Die Duldung des Völkermordes in Palästina deutet auf eine gravierende Doppelmoral unserer Politiker hin! Für jeden ist hier etwas dabei.

Fakt ist jedoch, der Hauptverlierer dieser Kriegspolitik ist erneut das deutsche Volk und somit letztlich auch die EU. Das allein entlarvt schon die Drahtzieher dieser aggressiven Politik gegenüber Russland. Ermöglich hat dies alles das vorsätzlich heruntergefahrenen Bildungsniveau, die fehlende Moral und Ehre unserer Politiker und die Propaganda der öffentlich-rechtlichen Medien. Den Bürgern werden all diese belegten Fakten vorenthalten. Es gibt tatsächlich immer noch Bürger, die glauben tatsächlich, dass man ihnen die Wahrheit in der „Aktuellen Kamera“ von ARD und ZDF sagt. Wollen die Russen wirklich Krieg? Kann man diesen Pistorius nicht abwählen? Ja, das können die Bürger, sie müssen nur richtig wählen. Es geht erneut um unsere Zukunft, um Krieg oder Frieden! Im August 1939 war die Welt für die Mehrheit des deutschen Volkes noch in Ordnung und dann kamen die Einberufungsbefehle. Der SPD-Kriegsminister kauft von uns ungefragt (also undemokratisch!) aber mit unserem Steuergeld US-Kampfflugzeuge, die nur zum Einsatz von Kernwaffen konstruiert wurden. Soll das die Zukunft unserer Kinder sein, Herr Pistorius (SPD)? Wie tief ist diese SPD nun schon gesunken!

Man kann und muss diese Leute bei den anstehenden Wahlen stoppen. Die Altparteien haben bereits einen riesigen Schaden in Deutschland angerichtet. Das glauben Sie immer noch nicht? Nun, die Wirtschaft entlässt monatlich 10.000 Arbeitskräfte. Die Insolvenzen von Unternehmen nehmen zu und potentielle Fachkräfte verlassen den Standort Deutschland. Warum? In Deutschland gibt es nun eine islamistische Parallelgesellschaft, die nicht sich nicht in die demokratische Grundord-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

nung integrieren will und auch aus ideologischen Beweggründen nicht integrieren kann. Der Koran ist kein Diskussionsbeitrag, er ist ein Gesetz! Die Polizei bestätigt bereits „rechtsfreie Räume“ in vielen Ballungsgebieten. Rot-Rot-Grün und ihre Gefolgsleute von der SPD und CDU, haben sich zwar „darauf gefreut“, doch nun stehen sie vor ihrem Scherbenhaufen. Zur Fahndung ausgeschriebene Straftäter bekommen Bürgergeld, Kinder, die nicht in Deutschland leben, bekommen Kindergeld. Ehefrauen von Migranten sind in ihrer Heimat kostenlos familienversichert, ein hier arbeitender Deutscher muss für die Familienversicherung seiner Frau bezahlen.

Doch der Nährboden der AfD ist noch viel umfangreicher: Die USA lassen sich nun ihren Krieg gegen Russland von Deutschland bezahlen. Es werden Milliarden Euro in die nachweislich korrupte Ukraine gepumpt und hier in Deutschland besteht die „Regierungsarbeit“ nur noch im Auspressen der arbeitenden Menschen. Das von der Sonne seit Millionen von Jahren bestimmte Klima bedroht nicht unsere Jugend. Es sind der riesige Schuldenberg, die Zerstörung unseres erarbeiteten Wohlstandes und die kranke Hochrüstung. Unsere Jugend sollte sich mal mit dem Begriff Einberufungsbefehl beschäftigen. Mich können sie nicht mehr holen, ich taue nur noch für den „Volkssturm“. „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht“ und nicht vergessen, ich gehe nicht an die Ostfront!

Andreas Heising

Nicht einen „Hurz“ wert

Die Entgleisungen des „Historikers“ Hape Kerkeling sind eigentlich nicht mal einen Hurz wert, hätten sie nicht im Thüringer Landtag stattgefunden und das Entzücken ebenso wenig Geschichtsbe-wanderter der PISA-Generationen und älter hervorgerufen.

Ich möchte dem verwirrten Kollektivschuld-affinen „Geschichts-„Experten“ Nachhilfe geben und damit hinsichtlich einer weniger belastenden Schuld durch Unwissen bei der Auswahl neuer und zukünftig etwas sorgfältiger gewählter Rollen unter die Arme greifen: Weiß Horst Schlämmer, dass VW 1937 von den Nationalsozialisten als staatlich gesteuertes Projekt gegründet wurde, um den „KdF-Wagen“ (Kraft durch Freude) zu produzieren und als Propagandamittel für den Volkswohlstand zu nutzen?! Der Bau des Hauptwerks im heutigen Wolfsburg begann 1938 mit einer groß angelegten Propagandashow von Adolf Hitler. Horst Schlämmer machte im Jahr 2007 eine berühmte Werbekampagne für VW. Im Hauptwerk in Wolfsburg (damals Stadt des KdF-Wagens) machten Zwangsarbeiter bis August 1944 rund zwei Drittel der gesamten Belegschaft aus. Insgesamt waren während des Krieges etwa 15.000 bis 20.000 Zwangsarbeiter für den Konzern im Einsatz. Dem Konzentrationslager Buchenwald unterstanden 141 Außenlager. Insgesamt arbeiten rund 5.000 KZ-Häftlinge im Volkswagenwerk. Viele von ihnen wurden direkt aus dem Hauptlager Buchenwald sowie dessen Außenlagern angefordert, um unter anderem die „V1“ zu fertigen.

War Kerkeling bei der Wahl der Rolle Königin Beatrix und seinen (Werbe-)Fahrten

im Mercedes bekannt: Die Daimler-Benz AG wurde während der NS-Zeit (1933–1945) zu einem zentralen Rüstungslieferanten des Regimes und profitierte massiv von nationalsozialistischer Aufrüstungs- und Kriegspolitik. Nach Kriegsausbruch 1939 wurde die zivile PKW-Produktion schrittweise gedrosselt und bis Ende 1942 komplett eingestellt. Der Fokus lag ganz auf Rüstungskomponenten, Panzern und Instandsetzung. Das Unternehmen weitete seine Aktivitäten im besetzten Europa aus und unterhielt Reparaturbetriebe unter anderem im belarussischen Minsk. Die Belegschaft wuchs von rund 9.000 Mitarbeitern im Jahr 1932 auf über ca. 65.000 in den Kriegsjahren an. (Ein Schelm, wer jetzt Böses mit dem Auge auf die aktuelle Auto-Wirtschaft denkt.) Ab 1940/41 setzte das Unternehmen im großen Stil Kriegsgefangene, zivile Zwangsarbeiter und ab 1941 auch Konzentrationslager-Häftlinge ein. Wusste der Experte Kerkeling, dass ab 1943/44 vom Hauptlager Buchenwald Rüstungswerke errichtet wurden, wie das Rüstungswerk der Wilhelm-Gustloff-Stiftung, in dem Häftlinge Waffen fertigen mussten. Großpapa auch?!

Von derartigen Plänen der AfD ist ihm genau was bekannt?! Ende 1944 machten Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge fast 50% der Belegschaft aus. Die Mercedes-Benz Group beteiligte sich erst im Jahr 2000 (also deutlich vor der Schlämmer-Rolle 2006 und nach der Königin-Beatrix-Rolle) an der Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter. Die meisten Opfer dürften da bereits tot gewesen sein. Die Aufarbeitung und Entschädigungsdebatte waren beschämend und von Widerstand dagegen geprägt.

Bin sicher, Großpapa hätte sich gefreut, wenn das Enkelchen da früher bzw. überhaupt aktiv geworden wäre.

Zur niederländischen Königsfamilie: Nach dem deutschen Überfall auf die Niederlande im Mai 1940 flohen Königin Wilhelmina und die Regierung nach London, von wo aus sie tapfer den im Land bleiben müssenden Bürgern Rundfunkansprachen schickten, man nennt es auch „wichtigste Stimme des geistigen Widerstands gegen die deutsche Besatzung“. Naja, zumindest nicht so gefährlich wie vor Ort. Prinz Bernhard (der deutsche Ehemann von Kronprinzessin Juliana) gab sich nach 1940 als aktiver Widerstandskämpfer und Pilot der Royal Air Force, bis im Oktober 2023 Recherchen des Historikers Flip Maarschalkwerd im königlichen Hausarchiv längst laut Vermutetes und bis dahin Bestrittenes belegten, dass Bernhard 1933 Mitglied der NSDAP gewesen war. Der 2004 verstorbene Prinz

hatte eine Parteimitgliedschaft stets öffentlich bestritten und Erinnerungslücken geltend gemacht, obwohl es schon früher Spekulationen und Hinweise gegeben hatte. Das mit den Erinnerungslücken – nun ja – ist so manchem kriminellen Deutschen eigen. Über die Rolle als Kolonialstaat und die ‚Aufarbeitung‘ nur so viel: Eine 2026 veröffentlichte Studie der Universität Leiden ergab, dass das Haus Oranien-Nassau umgerechnet rund 576 Millionen Euro (nach heutigem Wert) am Kolonialismus verdiente. Das niederländische Königshaus profitierte also massiv von der kolonialen Ausbeutung. Die Rolle beim Sklavenhandel kommentiere ich hier nicht, hat der Historiker Kerkeling sicher schon selbst recherchiert. Obwohl die Debatte über Reparationen durch die Studie neuen Auftrieb erhält, lehnt die niederländische Politik weitere direkte Entschädigungen ab. Sie verweist stattdessen auf einen bereits bestehenden staatlichen Hilfs- und Bewusstseinsfonds in Höhe von 200 Millionen Euro.

Anderslautende Statements von Königin Beatrix oder dem Königshaus sind mir nicht bekannt. Hier darf sich Kerkeling gern mal engagieren!!! Vor mir aus auch mit einer Rede im Bundestag, um seiner Aufmerksamkeitssucht gerecht zu werden. Aber nicht als Bundespräsident: den letzten Respekt vor diesem Amt sollte dann kein Komiker vollends zerstören.

Bevor Kerkeling wieder Glashaas und Steine verwechselt: Großpapa würde sich sicher im Grab rundrehen, wenn er wüsste, wie sein Enkel die Zeit des Nationalsozialismus und die Leiden der Geschundenen für Angst vor Abrutschen in die Bedeutungslosigkeit missbrauchend ver-harmlost. Gut, dass gegen ihn diesbezüglich Strafanzeige gestellt wurde. Ach noch eine Frage an Kerkeling: Warum genau noch mal sind Sie aus Berlin weggezogen?!

Auf eine mehrfach gestellte Frage blieben sie die ehrliche Antwort schuldig. Apropos zur von ihm mit Bravour zelebrierten Kontaktschuld und Nähe zur Macht: In den 1980er-Jahren arbeitete der heutige TV-Moderator Jörg Pilawa zeitweise als Chauffeur für Kerkeling und fuhr ihn zu seinen Auftritten.

Mit kollegialem „Experten“-Hurz

Susanne Bauer

Nichts gelernt

Sehr geehrter Herr Hauke, ich schäme mich für Herrn Merz und Herrn Klingbeil. Herr Merz fährt in die Ukraine, verschenkt eine Milliarde Euro und verspricht dann noch Munition. Er hat nicht einmal das deutsche Volk gefragt,

sondern über unsere Köpfe gehandelt.

Was mich entsetzt, ist die Aussage von Herrn Merz, die „Drecksarbeit“-Parole. Diesen Satz hatten wir schon einmal.

Herr Klingbeil sollte schnellstens seinen Posten verlassen! Meine Meinung: Seine Zuckersteuer betrifft alles, was essbar ist, z.B. Schokolade, Bonbons, Kuchen usw. Beide Herren sind nicht für das deutsche Volk!

Warum werden der Strom und das Gas nicht billiger? Ein großer Fehler. Es wird nur geredet, und dafür bekommen die Politiker auch noch Geld. Armes Deutschland!

Deutschland hat aus dem Zweiten Weltkrieg nichts gelernt. Sehr traurig!

Meine Meinung: Die EU und wir dürfen kein Geld und keine Waffen mehr in die Ukraine liefern, denn wir stehen schon mit einem Bein im Krieg.

Bis jetzt hat Russland Deutschland und der EU noch nicht den Krieg erklärt, aber, aber! Ich bewundere Putin. Bis jetzt hat er noch nicht die Nerven verloren. Aber treibt man ihn noch weiter, dann gute Nacht! Sind wir alle blind und dumm?

Der Gedanke, dass die Polizei verkleinert werden soll, ist an Frechheit nicht zu übertreffen! Wo sind die Menschlichkeit, die Ehrlichkeit, der Stolz und das Miteinander geblieben? Jetzt verstehe ich das Wort „Kapitalismus“ erst richtig. Auf solch eine Wiedervereinigung könnte ich heute verzichten.

Waltraud Rüdiger

Monokulti

Betrifft „Besuch in Neukölln“ in Ausgabe 21/26 vom 07.10.2026 von M. Hauke

Lieber Herr Hauke,

Yascha Mounk hat es uns doch im März 2022 angekündigt: „Wir wagen hier ein Experiment, das in der Geschichte einzigartig ist. Und zwar, eine monoethnische und monokulturelle Demokratie in eine multiethnische zu verwandeln. Das kann klappen, das wird, glaube ich, auch klappen, aber dabei kommt es natürlich auch zu vielen Verwerfungen.“

Frau Miosga hat Yascha Mounk allerdings nicht gefragt, was er mit „Verwerfungen“ gemeint hat. Am Ende wird es wohl eine monokulturelle „Demokratie“ werden.

H. Kleinke

China – nur eine Diktatur

Vom 5. bis 20. September 2026 war ich als Tourist im „Reich der Mitte“ China unterwegs. Die Reise begann in Peking (mehr als 20 Mio Einwohner) und führte mich über Xian (12 Mio E.), Guilin („nur“ 4,6 Mio E.), die Reisfelder von Longshen nach Shanghai (24 Mio E.), wo die Tour schließlich endete. Begleitet wurden wir in dieser Zeit von fünf Reiseleitern beiderlei Geschlechts, was die Gelegenheit bot, verschiedene Antworten zu gleichen Fragebereichen zu erhalten. Keinesfalls werde ich den Anspruch erheben, nun ein China-Experte zu sein, schon gar nicht ins Horn unserer Staatsmedien stoßen; vielmehr möchte ich nachfolgend eigene Beobachtungen vorstellen, die mich mit Blick auf Deutschland beschäftigen. Der Leser möge eigene Vergleiche ziehen.

In den Millionenstädten waren wir meist im Kleinbus unterwegs. Mein Blick auf den Straßenverkehr zeigte mir,

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

dass vergleichsweise viele E-Autos (meist Mittelklasse) unterwegs waren. Deutsche Autos übrigens meist als Verbrenner. Nach Auskunft eines Reiseleiters ist der billigste Tesla schon ab ca. 10.000 Euro zu haben. Tesla produziert selbst in China. Ansonsten wird der Straßenverkehr von E-Mopeds dominiert. Was, wie ich selbst erfahren musste, aufgrund geringer Lautstärke nicht ungefährlich für Deutsche ist. Bekommt man übrigens schon ab 200 Euro. Auf die Frage deutscher Touristen nach Strompreisen/Stromversorgung erfuhren wir, dass China über einen Strommix verfügt – Hauptenergiequelle ist die Wasserkraft; daneben hörten wir vom gezielten Neubau kleinerer Atomkraftwerke und sahen Windräder, Solaranlagen –, der so viel Strom bietet, dass er nicht nur billig ist (höchstens 0,30 € pro KWh an öffentlichen Ladesäulen, nachts wesentlich billiger), sondern auch „großzügig“ verbraucht wird. Letzteres erlebten wir in Xian, wo eine 12 km lange Stadtmauer jede Nacht hell erleuchtet war. Neben dem derzeit existierenden weltgrößten Wasserkraftwerk plant China weitere noch leistungsstärkere Wasserkraftwerke. Und kein Reiseleiter äußerte Zweifel daran, dass diese Werke gebaut werden. Vermutlich hat China kein Wirtschaftsgenie Habeck.

Überrascht hat mich auf diesem Trip die Sauberkeit auf Straßen, Plätzen und in Parks; zugegebenermaßen in Touri-Zonen. In Parks konnte ich weder Laub noch Restmüll entdecken; dafür neben allgegenwärtigen Kameras emsig fegende/harkende/sammelnde Chinesen vornehmlich höheren Lebensalters (Bürgergeld ist unbekannt und die Renten sind meist niedrig). Ähnliches gilt für große Straßen, aber vor allem auch auf Bahnhöfen und in der U-Bahn (Peking, Shanghai). In letzteren waren keine Graffiti, zerkratzte Scheiben oder Müll zu entdecken. Muss wohl in der Diktatur so sein. Dass es auch anders ist, erlebte ich auf meiner Solo-Tour auf Nebenstraßen in Shanghai. Dort fühlte ich mich teilweise an Berlin erinnert.

Nun zum Lieblingsthema unserer Staatsmedien – der Dauerüberwachung. Ja, ich habe im öffentlichen Raum überall Kameras entdeckt – die auch für jedermann sichtbar sind – und die permanenten Sicherheitskontrollen in Bahnhöfen, Flughäfen, aber auch vor Sehenswürdigkeiten empfand ich als nervend. Die Chinesen scheinen daran gewöhnt. Offenbar auch daran, dass es wenig Kriminalität gibt – ich habe nie eine Tätllichkeit, noch einen Diebstahl feststellen können (ich habe in Berlin jahrelang Erfahrungen im Sicherheitsbereich sammeln können). Auch wenn Autofahrer sich permanent anhupen, auch dort keine Tätllichkeit. Selbst auf Solo-Tour in ärmeren Vierteln Shanghais fühlte ich mich sicher; im Gegensatz zu bestimmten Kiezen Berlins. Auf den Straßen war Polizei kaum sichtbar; die Sicherheitskontrollen sind eh schon personalintensiv.

Mein Fazit: China ist ein reizvolles Land. Alle Reiseleiter betonten, dass der ökonomische Aufholprozess erst 1990 begonnen habe (auf sehr niedrigem Startniveau) – und wer bereit ist, Touristenpfade zu verlassen, wird neben Licht auch genügend Schatten finden. Aber – während der Reise habe ich nicht an Diktatur gedacht. Vielleicht, weil ich mich wohler als in „unserer Demokratie“ gefühlt habe?

Dr. Klaus Dittrich

Wie man die GEZ stoppen kann

Immer weniger wollen die öffentlich-rechtliche Hetze bezahlen – aber wie?



Von Michael Hauke

Liebe Leser, verkleiden Sie sich als Friedrich Merz, Lars Klingbeil, Frank-Walter Steinmeier oder als Annalena Baerbock. Und dann lassen Sie sich in einem KI-Video vom LKW überrollen. Nicht einmal, sondern gleich dreimal. Im Hintergrund lassen Sie Jubel und Gelächter einspielen. Und das posten Sie dann.

Die Frage ist nicht, *was* dann passiert, sondern nur, wie lange es dauert, bis es passiert. Man wird Ihnen früh morgens die Tür eintreten, Sie abführen, verhören und wegen aller möglichen Vergehen anklagen. Dafür reichte schon viel weniger aus. Sie mussten nur vom besten Wirtschaftsminister aller Zeiten ein „Schwachkopf“-Meme teilen oder den ehrlichsten Kanzler aller Zeiten als „Lügenfritz“ oder „Pinocchio“ bezeichnen.

Und jetzt malen Sie sich aus, was nach einem solchen Video los wäre, in dem einer dieser Politiker mehrfach absichtlich überfahren wird. Empörung aller Orten, ein „Aufstand der Anständigen“, Sondersendungen bei ARD und ZDF. Tenor: Die „Rechten“, also die „Nazis“, delegitimieren den Staat, verabscheuen seine gewählten Institutionen und lassen ihren Tötungsphantasien freien Lauf. Nie wieder ist jetzt! „Correctiv“ hätte blitzschnell die Hintergründe zusammengefasst: das Video wäre in Russland produziert worden und ein Teil der hybriden Kriegsführung gegen unser Land. Die immer selben „Experten“ und natürlich der Bundespräsident mit immer selber Mine würden erklären, es handele sich nicht nur um einen Angriff auf „unsere Demokratie“, sondern um einen eiskalten Mordaufruf. Und da die AfD sich nicht umgehend von dem Video distanziert habe, müsse sie nun sofort verboten werden.

So wäre es.

Aber so ist es nicht.

Denn das Video wurde nicht in Russland produziert, sondern vom ZDF – und das Opfer ist auch keiner der besten Politiker aller Zeiten im besten Deutschland aller Zeiten, sondern Ulrich Siegmund, der in Sachsen-Anhalt einen Wahlsieg eingefahren hat, von dem alle Altparteien zusammen nur träumen können.

Das CDU-geführte Innenministerium hat seine ihm unterstellte Behörde,

den Verfassungsschutz, beauftragt, ihn als „gesichert rechtsextremistisch“ einzustufen und ihn damit zum Abschuss freigegeben. Also darf ihn der von den „demokratischen Parteien der Mitte“ und der „Zivilgesellschaft“ kontrollierte Staatssender ZDF auch überfahren. Und weil einmal zu wenig wäre, bitte gleich dreimal. Sicher ist sicher.

Der ZDF-Intendant heißt Himmeler und hat an dem Film nichts auszusetzen. Er ließ zu der Kritik an dem Todesvideo eine Stellungnahme verbreiten, in der er Böhmermann dafür lobt, „ironische Mehrdeutigkeit als Stilmittel zu nutzen, um Pointen zu erzeugen“.

Im ZDF-Fernsehrat sitzen 60 Personen. Darunter zahllose Politiker in Doppelfunktionen, der Deutsche Journalistenverband, die Sozialverbände, aber auch die evangelische und katholische Kirche sowie der Zentralrat der Juden. Kein einziger hat sich zu diesem Böhmermann-Video, in dem ein Mensch unter eingespieltem Jubel dreifach überfahren wird, kritisch geäußert. Keiner.

All das bleibt folgenlos.

Folgenlos? Ja, so lange alle weiter brav ihren „Rundfunkbeitrag“ zahlen.

Jan Böhmermann erhält davon 713.000 Euro zzgl. MWSt. Intendant Himmeler bekommt rund 430.000 Euro. Jeweils pro Jahr.

Schluss damit! Wenn die Menschen sich nicht wehren, wird es nicht aufhören, im Gegenteil, es wird noch schlimmer werden. Ob bei Corona, bei Klima, bei Krieg oder bei Zuwanderung: es geht nicht nur um die im Rundfunkstaatsvertrag garantierte „Ausgewogenheit“ der Berichterstattung. Die ist eh längst abgeschafft. Es geht um die abgrundtiefe Menschenverachtung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, für die dieses Video nur ein Beispiel ist und die seit Jahren in der Verhetzung von Millionen Mitmenschen gipfelt: sei es, dass sie die Grundrechte bewahren wollten, sei es, dass sie ungeimpft bleiben wollten, sei es, dass sie Waffenlieferungen in Kriegsgebiete ablehnten, sei es, dass sie erkannten, dass die CO₂-Theorie nicht stimmen kann oder dass sie einfach die falsche Partei wählen.

Der „Beitragservice“ (GEZ) kann nicht allein vollstrecken. Er kann lediglich ein Vollstreckungsersuchen an die Städte und Gemeinden stellen. Es vollstreckt dann „Der Bürgermeister“ oder „Der Amtsdirektor“. Sprechen/schreiben Sie Ihren Bürgermeister auf dieses Video an, verlangen Sie, dass er aufhört, für solche Menschenverachtung Geld einzutreiben. Tun Sie es nicht einzeln, tun Sie es alle! Das ist wirksamer als jede Programmbeschwerde.

Anzeige



Ein Autor – drei Bücher

Michael Hauke

„Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ (4. Auflage)

„Corona war erst der Anfang“ (2. Auflage)

„Zurück zur Meinungsfreiheit!“

Jedes Buch 19,90 Euro

Online:

**Neuenhagen:
Fürstenwalde:**

**Beeskow:
Lindenberg:**

**Erkner:
Woltersdorf:**

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)
- Buchhaus Bürger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44 (gern mit Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- bft-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de



Mitarbeiter gesucht!

mit Lkw-Führerschein / Baumaschinen-Erfahrung
für Teilzeit oder Minijob

15566 Schöneiche • Tel.: 030/6498771 • www.Hinz-Erdbau.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**Container -
wir räumen Ihren Garten!**

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 28157 u. 28158

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

WIR WISSEN, WAS WIR TUN!

P-EX

polster-experten
Inh. Thilo Hellner-Ivers

**BEIM NEUBEZUG IHRER POLSTERMÖBEL
SIND WIR GÜNSTIGER ALS JEDES MÖBELHAUS!**

☒ Preise
VERGLEICHEN

☒ Immer ein
2. ANGEBOT
einholen

☒ Nicht auf
**HAUSTÜR-
GESCHÄFTE**
einlassen!

Wir beraten
ehrlich, fair und
bei uns im Haus.

Versprochen!



*Qualität, die sich sehen lassen kann.
Und das seit 1991.*



WALKMÜHLENSTRASSE 6
15344 STRAUSBERG



WWW.POLSTEREI-STRASBERG.DE

03341 - 30 17 58